Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 298. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 203.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigergebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raumf. Halle u. den Gaukreis 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Ing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 29. Juni 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Zum Rücktritt der Freiherren von Rheinbaben und von Schoen.

Der „Deutsche Reichsanzeiger und Königlich Preußische Staatsanzeiger" teilt gestern abend amtlich mit:

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

dem Staats- und Finanzminister Dr. Freiherrn von Rheinbaben unter Belassung des Ranges und Titels eines Staatsministers die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amt zu erteilen und

den Oberbürgermeister Dr. Lentze in Magdeburg zum Staats- und Finanzminister zu ernennen.

Der Kaiserliche Botschafter in Paris Fürst von Radolin hat seinen Abschied erbeten und ist unter Verleihung der Brillanten zum Kreuz der Großkomture des Hohenzollernschen Hausordens in den Ruhestand versetzt worden. Als Nachfolger des Fürsten Radolin in Paris ist der Staatssekretär des Auswärtigen Amts Freiherr von Schoen in Aussicht genommen, der in der Leitung des Auswärtigen Amts durch den bisherigen Gesandten in Bukarest von Kiderlen-Waechter ersetzt werden wird.

Ferner meldet der „Staatsanzeiger": Der König richtete an den Freiherrn von Rheinbaben bei seinem Ausscheiden aus dem Amte folgendes Handschreiben:

Mein lieber Staatsminister Freiherr von Rheinbaben! Nachdem Ihnen die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Staats- und Finanzminister durch Erlaß vom heutigen Tage in Gnaden erteilt ist, kann ich es mir nicht versagen, Ihnen für die hervorragenden treuen Dienste, welche Sie in Ihren bisherigen Aemtern mir und dem Vaterlande mit aufopferungsvoller Hingebung geleistet haben, meinen besonderen königlichen Dank auszusprechen. Als Zeichen meiner Anerkennung und meines Wohlwollens habe ich Ihnen mein Porträtbildnis in Oel verliehen, welches Ihnen demnächst zugehen wird. Indem ich hoffe, Ihre bewährte Kraft in einer Ihren Wünschen entsprechenden anderweiten Stellung dem Staatsdienst noch lange erhalten zu können, verbleibe ich Ihr wohlgeneigter Wilhelm.

Freiherr von Rheinbaben äußerte sich über die Gründe seines Rücktritts einem Mitarbeiter des „L.-A." gegenüber wie folgt:

„Ich trete ganz freiwillig von meinem Posten zurück. Natürlich wird es in der Presse an Kombinationen nicht fehlen, die meinen Rücktritt mit politischen Gründen in Verbindung bringen werden. Demgegenüber möchte ich hervorheben, daß ich mich in vollkommenem Einverständnis mit dem Reichskanzler befunden habe, und daß ich dieser im Gegenteil mich bewegen wollte, noch länger im Amt zu bleiben. Auch werden manche den Grund meines Scheidens auf die bekannten Angriffe des Herrn von Oldenburg im Herrenhause zurückführen. Ich sage nochmals, alle diese Kombinationen sind hinfällig; das einzige, was mich, der ich seit dem Jahre 1885 mit einer kurzen Unterbrechung in Berlin an der Zentralinstanz tätig bin, zur Aufgabe meiner Stellung veranlaßt hat, ist die günstige Gelegenheit, sie mit dem Oberpräsidium der Rheinprovinz vertauschen zu können. Ich habe mich als Regierungspräsident in Düsseldorf so überaus wohl gefühlt und die Rheinländer schätzen gelernt. Sie werden es verstehen, daß ich nach elfjähriger Ministertätigkeit einmal das Bedürfnis habe, mich in einer anderen, weniger aufreibenden Stellung zu betätigen, wenn ich mich ja auch körperlich noch sehr frisch fühle. Ich hoffe, daß Seine Majestät mir bald nach meinem Ausscheiden als Minister den von mir ersehnten Posten überträgt. Schon die nächsten Tage werden mich übrigens — freilich in privater Angelegenheit — nach dem Rheinland führen. Ich werde in Düsseldorf den rheinischen Goethe-Verein besuchen, dessen langjähriger Protektor ich bin."

Der neue Finanzminister Dr. Lentze, bisher Oberbürgermeister von Magdeburg, ist am 21. Oktober 1860 in Hamm in Westfalen geboren. Den Posten als Oberbürgermeister von Magdeburg bekleidet er seit dem 1. August des Jahres 1906. Im Dezember desselben Jahres wurde er auf Präsentation der Stadt Magdeburg in das Herrenhaus berufen. Vor seinem Amtsantritt in Magdeburg war Lentze seit dem Jahre 1899 Bürgermeister von Barmen und 1895 bis 1899 Bürgermeister von Mühlhausen in Thüringen. Als solcher war er ebenfalls Mitglied des Herrenhauses.

Der Nachfolger des Freiherrn v. Schoen im Auswärtigen Amt, Alfred von Kiderlen-Wächter, steht im Alter von 58 Jahren. Er ist am 10. Juli 1852 in Stuttgart geboren, machte als Einjährig-Freiwilliger den Krieg gegen Frankreich mit, studierte in Tübingen, Leipzig und Straßburg die Rechte, war dann im württembergischen Staatsdienst tätig und trat 1879 in den Dienst des Auswärtigen Amts. Im Jahre 1881—1884 war v. Kiderlen-Wächter Botschaftssekretär in Petersburg, 1884—1886 in Paris, dann bis 1888 Botschaftsrat in Konstantinopel. Nachdem er in demselben Jahr den Kaiser auf seinen Reisen nach Petersburg, Stockholm und Kopenhagen begleitet hatte, wurde er zum Vortragenden Rat im Auswärtigen Amt ernannt. 1894 ging er als Gesandter nach Hamburg, 1895 in gleicher Eigenschaft nach Kopenhagen und 1900 nach Bukarest. In seiner dortigen Stellung wurde er 1904 zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt. Seine Amtstätigkeit in Bukarest wurde wiederholt unterbrochen durch Vertretungen des deutschen Botschafters am Goldenen Horn, namentlich im Jahre 1907, als Frhr. v. Marschall als Führer der deutschen Vertretung auf der Haager Konferenz mehrere Monate von seinem Wirkungskreis in Konstantinopel ferngehalten wurde. Im November v. Js. wurde v. Kiderlen-Wächter nach Berlin berufen und vorübergehend mit der Vertretung des erkrankten Staatssekretärs des Auswärtigen Amts betraut.

Den Rücktritt des deutschen Botschafters Fürsten Radolin und dessen Ersetzung durch Freiherrn v. Schoen bespricht der Pariser „Temps" in einem Leitartikel, in dem in warmen Worten die Wirksamkeit des Fürsten Radolin und dessen Bemühungen um die Besserung der deutsch-französischen Beziehungen geschildert werden. Freiherr v. Schoen, so heißt es sodann in dem Artikel, wird in Paris das gute Angedenken wiederfinden, welches er hier zurückgelassen hat. Er hat als Staatssekretär zu der deutsch-französischen Detente beigetragen und er wird hier dank seiner persönlichen Tätigkeit sowie dank dem glücklichen Einflusse des Fürsten Radolin eine klare Lage sowie die Möglichkeit zu neuen Verständigungen vorfinden. Freiherr v. Schoen kommt unter erfreulichen Anzeichen nach Paris, und alles berechtigt zu der Hoffnung, daß dieser Zustand der Dinge sich noch weiter bessern wird.

Weitere Veränderungen in hohen Staatsämtern seien, wie dem „L.-A." im Gegensatz zu umlaufenden Gerüchten von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, zurzeit nicht zu erwarten. Die „B. N. N." wollen allerdings von „vertrauenswürdiger Seite" erfahren haben, in gut informierten Bankkreisen werde mit dem Rücktritt des Handelsministers Sydow gerechnet.

Die Edinburger Welt-Missionskonferenz.

IV.

Am Sonnabend, 18. Juni, verhandelte die Konferenz über das Thema: Die christliche Mission und die anderen Weltreligionen. Besprochen wurden die animistischen Religionen, der Islam, die Religionen Chinas und Japans und endlich der Hinduismus, die vielgestaltige, chamäleonartige Religion Indiens. Weit über die ganze Erde verbreitet finden wir die animistischen Religionen, und es ist das Verdienst eines deutschen Missionsmannes, des in Edinburg dafür mit dem theologischen Ehrendoktor ausgezeichneten Barmer Missionsinspektors Lic. Warneck, in ihr Wesen Licht gebracht zu haben. Die Verhandlungen über diesen Punkt der Tagesordnung wurden darum auch wesentlich von den (in dem auch hier warm empfohlenen Buche „Die Lebenskräfte des Evangeliums" niedergelegten) Warneckschen Anschauungen beherrscht. — Eingehend wurden sodann die Hindernisse besprochen, die dem Chinesen und Japaner den Eintritt in die christliche Kirche erschweren.

Ueber den Islam sprach u. a. der Direktor der Deutschen Orientmission Dr. Lepsius; er bezeichnete es als einen verhängnisvollen Irrtum, wenn man durch Anpassung christlicher Wahrheiten an die muhammedanischen Lehren einem Muhammedaner das Christentum annehmbarer zu machen glaube. — Bei der Behandlung des Hinduismus wies der Basler Missionsveteran W. Dilger auf das allgemein bei den Hindus sich findende tiefe Verlangen nach Erlösung hin.

Am Montag, den 20. Juni, war: „Die Beziehungen zwischen Missionen und Regierungen" das interessante und aktuelle Thema des Tages. Eine ganze Reihe von Staatsmännern ergriff dazu das Wort, und es war für die evangelische Mission eine Freude, aus ihrem Munde überaus sympathische Urteile über den Wert der Missionsarbeit hören zu dürfen. Mr. Seth Low, der ehemalige Bürgermeister von New-York, erklärte, der segensreiche Erfolg der Mission sei so handgreiflich, daß es nur vernünftig sei, wenn die Regierungen sich ihrer Hilfe bedienten und ihnen freien Spielraum gewährten. Geheimrat Werner, der Präsident der Berliner Missionsgesellschaft, gab praktische Ratschläge, wie sich der Missionar in Konfliktsfällen mit der Regierung verhalten solle: nicht etwa gleich seine Beschwerde in die Presse oder sonst in die Oeffentlichkeit bringen, sondern sie seiner heimatlichen Missionsleitung unterbreiten.

Aehnlichen guten Rat erteilte der ehrwürdige Missionsdirektor Lars Dahle aus Norwegen: Streite nicht mit jede Kleinigkeit, wende dich, wenn du eine Beschwerde hast, an den betreffenden Beamten, den es angeht, nicht an seine Vorgesetzten, das macht nur böses Blut. Warte die rechte Gelegenheit ab, wo der Beamte Zeit für dich hat. Laufe nicht zu deinem Konsul. Wenn ein Missionar ohne Konsul nicht auskommen kann, ist es besser, er packt seine Sachen und kommt heim. Die Bibel ist „der Konsul" des Missionars! Eine besonders wirkungsvolle Ansprache hielt wieder der amerikanische Präsidentschaftskandidat Mr. W. J. Bryan. Es ist — so führte er aus — die Pflicht der christlichen Nationen in ihrem Verkehr mit nichtchristlichen, ihnen in ihrer Erziehungsaufgabe und Entwickelung zu Hilfe zu kommen. Eine christliche Nation muß eine nichtchristliche mit absoluter Gerechtigkeit behandeln; sie befördert oder hindert die Missionsarbeit, je nachdem sie in dieser Hinsicht einen guten oder schlechten Eindruck macht. Die christlichen Nationen sollten ihren Einfluß stets zugunsten des Guten geltend machen. Die christlichen Nationen sollten gemeinschaftlich für die Sache des Friedens einstehen. Ihm sei es unverständlich, daß zwei christliche Nationen einander befriegen könnten. Was für einen Eindruck müsse das auf die Heiden machen! Es sei eine der Segnungen dieses Kongresses, daß er Vertreter der verschiedensten Nationen zusammengebracht habe, daß einer den anderen besser verstehen gelernt habe. Möchte die Zeit nicht fern sein, wo sie sich untereinander nicht mehr als Fremdlinge, sondern als Brüder begrüßten!

Deutsches Reich.

* **Eine Gegengabe an den Kaiser.** Wir erfahren aus Washington: Der Kongreß hat den Antrag angenommen, dem deutschen Kaiser als Gegengabe für die von ihm geschenkte Statue Friedrichs des Großen eine Nachbildung des Steuben-Denkmals zu überreichen.

* **Der Kaiser und die Gustav Adolf-Vereine.** Auf das von der 64. Jahresversammlung des brandenburgischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung an den Kaiser gerichtete Huldigungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen:

Seine Majestät der Kaiser und König haben den freundlichen Gruß der 64. Jahresversammlung des brandenburgischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung huldvollst entgegengenommen und lassen allen Teilnehmern für die Kundgebung bestens danken. Seine Majestät wünschen den Bestrebungen des Gustav Adolf-Vereins, die Segnungen der Reformation durch treues Festhalten an dem evangelischen Bekenntnis und unermüdliche Liebesarbeit zu betätigen, auch ferner Gottes Schutz und Gnade. Der Geheime Kabinettrat: von Valentini.

* **Ihre Majestät die Kaiserin** ist am Dienstag nachmittag 5¼ Uhr von Primkenau nach Potsdam abgereist.

* **Die Beisetzung der Fürstin-Mutter zu Wied** fand am Dienstag nachmittag auf Schloß Monrepos statt. Anwesend waren Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers, der König von Württemberg, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Prinz Heinrich der Niederlande und der Fürst zu Waldeck-Pyrmont, ferner als Vertreter ihrer Höfe der rumänische Gesandte in Berlin, der schwedische Gesandte in Berlin und Vertreter der Provinz und des Regierungsbezirks.

* **Die Kommission des Reichstags für die Reichsversicherungsordnung erledigte** am 28 cr. eine Reihe von Paragraphen des Buches Krankenversicherung und nahm u. a. einen Abschnitt betr. Aufbringung von Mitteln an. Hiernach haben die Arbeitgeber und die Versicherungspflichtigen je die Hälfte der Beitragslasten zu tragen, anstatt wie bisher ein Drittel bezw. zwei Drittel.

* **Nach dem amtlichen Wahlergebnis** erhielten bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Friedberg—Büdingen am 24. Juni Schreinermeister Bufol (Soz.) 11 543 und Rechtsanwalt Dr. v. Helmolt (Bund der Landwirte) 9414 Stimmen.

* **Die Lage im Baugewerbe.** Von unterrichteter Seite wird dem W. T. B. unter der Ueberschrift „Friede im Baugewerbe" mitgeteilt:

„Der Dresdener Schiedsspruch hat die Streitigkeiten für sämtliche Städte und Orte des Deutschen Reiches mit Ausnahme von wenigen Städten wie Leipzig, Solingen, Hagen i. W. beigelegt. Gegenüber den vielen tausend Orten, in denen der Friede vollkommen hergestellt ist, sind diese Ausnahmen ohne wesentliche Bedeutung, zumal in einigen dieser Orte nur eine der beteiligten Organisationen, z. B. die Zimmerer, die Arbeit noch nicht aufgenommen hat. Die christlichen Bauarbeiter haben, getreu dem Schiedsspruch, überall sofort die Arbeit aufgenommen. Bei dieser Sachlage kann von einer Gefährdung des gesamten Friedenswerkes keine Rede sein. Derartige Störungen pflegen in der Praxis die natürliche Begleiterscheinung aller großen Aussperrungen und Streiks zu sein und sind bei der Bauarbeiter-Aussperrung, die alle bisherigen derartigen Bewegungen an Umfang und Bedeutung übertroffen hat, für jeden Kundigen erst recht verständlich."

Wie uns aus Hamburg und Leipzig weiter berichtet wird, wird auf Veranlassung des Reichsamts des Innern heute nachmittag im Reichsamt des Innern unter Leitung des Herrn Geheimrat Dr. Wiedfeldt und des Gerichtsdirektors Dr. Brenner-München eine Besprechung mit sämtlichen Zentralvorständen über die Beilegung der noch schwebenden Differenzen stattfinden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006292-11/fragment/page=0001

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wie verlautet, hat die österreichische Regierung auf die Hochschulforderungen der Südslaven, von denen diese ihre Haltung zur italienischen Rechtsfakultät abhängig machen, eine ablehnende Antwort erteilt.

Das österreichische Herrenhaus nahm am Dienstag das Budget in allen Lesungen an.

Der König und die Königin der Bulgaren sind Dienstag mittag von Paris nach Brüssel abgereist. Fallières und Gemahlin, Briand sowie die übrigen Minister hatten sich zur Verabschiedung eingefunden.

Türkei. Nach einer Meldung aus Saloniki wurde Scheffket Torghut Pascha, welcher sich in Begleitung einer starken Eskorte von Djakowa nach Prizrend begab, unterwegs von Arnauten unter Hadschi Sadri aus einem Hinterhalt angegriffen. Die Eskorte nahm sofort den Kampf mit den Arnauten auf, welche nach zwei Stunden gezwungen waren, sich zu ergeben. Der Arnautenführer Abdullah wurde auf dem Markt von Preschowo gehängt.

Prinz Tsai-Tao ist mit der chinesischen Militär-Studienkommission in Belgrad eingetroffen.

Die Anstifter des Angriffs auf den rumänischen Dampfer „Imperatul Trajan" sind dem Zuchtpolizeigericht überwiesen.

Großbritannien. In der Sitzung des Unterhauses am 28. cr. brachte Premierminister Asquith den angekündigten Gesetzentwurf ein, durch den die Erklärung des Königs bei der Thronbesteigung geändert wird. Nach der Vorschrift dieses Gesetzes bekennt sich der König als treues Mitglied der protestantischen reformierten Kirche und verspricht, nach besten Kräften und dem Gesetze entsprechend für eine protestantische Thronfolge Sorge zu tragen. Asquith wies auf das starke Anwachsen der Zahl der katholischen Untertanen hin. Der Wortlaut der alten Erklärung enthalte eine unnötige Beleidigung der Katholiken und müsse auch für den König unangenehm sein. Balfour schloß sich den Ausführungen des Premierministers an. Redmond erklärte die Vorlage für einen Akt verspäteter Gerechtigkeit gegenüber Millionen von Untertanen des Königs. Darauf wurde der Gesetzentwurf in erster Lesung mit 383 gegen 42 Stimmen angenommen.

Marokko. Wir erfahren aus Casablanca: Ueber das Gefecht vom 23. d. Mts. werden folgende Einzelheiten bekannt: Anlaß zu dem Gefecht gab das Vorgehen französischer Truppenabteilungen, die den Marabut der Krazza umzingeln wollten. Auf Seiten der Marokkaner kämpften zahlreiche Verberkontingente, unterstützt von Leuten aus dem Umerrediatale. Nach heftigem Widerstande wurden die Berber in die Flucht geschlagen, der Marabut floh in die Berge. Die Verluste des Feindes waren sehr beträchtlich, auf französischer Seite wurden ein Hauptmann, ein Leutnant und mehrere Soldaten verwundet.

Die Luftschiffahrt.

Das Verkehrsluftschiff „Deutschland" verunglückt.

Das Luftschiff „L. Z. 7", das am Dienstag morgen 8½ Uhr in Düsseldorf aufgestiegen war, kam um 11 Uhr vormittags in der Richtung von Steele in Sicht und fuhr um 11 Uhr 20 Min. in der Richtung auf Gelsenkirchen davon. Es passierte dann um 11 Uhr 30 Min. Gelsenkirchen, um 11 Uhr 40 Min. Recklinghausen, 12 Uhr 5 Min. Lünen, 12 Uhr 15 Min. Lüdinghausen und nahm die Richtung auf Münster.

Wie uns dann eine später eingehende Depesche meldet, ist das Verkehrsluftschiff „Deutschland" auf seiner Fahrt bis nach Kattenvenne getrieben worden und hat von dort den Rückweg nach Münster eingeschlagen.

Sodann wird aus Düsseldorf gedrahtet: Das Luftschiff „Deutschland" ist zwischen 5½ und 5¾ Uhr bei Iburg im Teutoburger Walde gelandet. Es ist mit der Gondel in den Bäumen hängen geblieben und hat unwesentliche Beschädigungen erlitten.

Ein aus Borgloh-Wellendorf (Kreis Iburg), 28. Juni, 8 Uhr 10 Minuten abends einlaufendes Telegramm meldet im Anschluß an vorstehende Drahtnachricht noch:

Die Landung des Verkehrsluftschiffs „Deutschland" erfolgte infolge widrigen Windes. Der Ballon wurde aus einer Höhe von etwa 1500 Metern am Kleinen Feden hinabgedrückt und verfing sich dabei in den Bäumen. Anscheinend sind doch wesentlichere Beschädigungen eingetreten. Namentlich scheint vor den hinteren Propellern ein Durchbruch erfolgt zu sein. Es macht den Eindruck, als ob sehr weitreichende Reparaturen notwendig würden. Militär ist zur Hilfeleistung von Osnabrück abgegangen und soeben hier eingetroffen.

Schließlich teilt das Aachener Observatorium zu dem Aufstieg des Luftschiffes „Deutschland" noch folgende Windmessungen von Dienstag früh 9 Uhr mit: Am Boden Südwest 10 bis 12, in Höhe von 500 Metern Südwest 16, in Höhe von 600 Metern Südwest 17 und in Höhe von 1000 Metern Westsüdwest 18 Sekundenmeter. Die Wetterkarte zeigt ein neues Tief über Irland.

Religionslose Völker?

Vor einiger Zeit ging eine Notiz durch einige Blätter, in welcher auf Grund eines Aufsatzes in der „Illustrierten Völkerkunde" behauptet wurde, daß im Süden Sumatras ein Volk lebe, die Kubu, welches „ohne jede Spur von Religion" sei und sich kaum über die Tiere des Waldes erhebe. Es schien dem Kenner Indonesiens von vornherein durchaus unwahrscheinlich, daß ehige Behauptung richtig sei. Es ist eine allgemeine Erfahrung, daß primitive Völker nur zögernd Fremden einen Einblick in ihr religiöses Leben gestatten, und daß derjenige, welcher darüber Authentisches erfahren will, großes Vertrauen genießen und die betreffende Sprache sehr gut kennen muß. Nun ist in dem „Bijdragen tot de taal-landen volkenkunde van Nederl. Indie" 1910 ein Aufsatz erschienen über „die Kubu in der Residenz Palembang" von Kontrolleur G. J. van Dongen, welcher in eigener langjähriger Anschauung wertvolles Material über die Geschichte, Lebensweise, Aberglauben, Sitten und Rechte der Kubu gesammelt hat. Es gibt verschiedene Stämme der Kubu, welche auf verschieden hoher Stufe der Entwickelung stehen, je nachdem sie mit der Außenwelt in Berührung gekommen sind. Die primitivsten unter ihnen stehen allerdings auf sehr niederer Stufe der Kultur, aber immerhin bedeutend höher, als jene Notiz es vermuten läßt. Es stellt sich heraus, daß die Kubu demselben Animismus huldigen, der allen Völkern Indonesiens gemeinsam ist. Sie glauben, daß der Mensch aus Leib, Atem und Seele besteht. Die stofflich gedachte Seele (Seelenstoff) kann den Leib verlassen, zum Beispiel im Traum. Man darf daher einen schlafenden Menschen nicht plötzlich aufwecken, um seine spazierengehende Seele nicht am Wiederkommen zu hindern, ganz wie bei anderen Völkern Indonesiens. In der Nachgeburt sieht man eine zweite Seele, den „Bruder" (die „Schwester") des Menschen. Sie begleitet den Menschen sein ganzes Leben über als eine Art Schutzgeist, in dem große Lebenskraft wohnt. Man soll oft an diesen Schutzgeist denken, ohne ihn geradezu anzurufen. Das tägliche Leben ist voll Aberglauben. Man kennt gute und böse Vorzeichen, auch eine Menge Verbote, besonders für schwangere Frauen, die ängstlich beobachtet werden. Die Menschen, besonders die Frauen, sind umgeben von bösen Geistern, welche man sich durch Amulette vom Leibe hält. Der Blitz wird gedacht als das Pferd eines bösen Geistes Njaru, welcher die Menschen verfolgt. Es gibt ziemlich viele Zauberer, welche die Aufgabe haben, die bösen Geister fern zu halten und durch Segenssprüche dem Menschen Lebenskräfte zuzuwenden. Ihre Hauptkunst besteht darin, daß sie böse Geister austreiben. Die Verstorbenen werden in gewissem Grade verehrt. Man läßt sterbende Menschen allerdings oft aus Furcht allein, kommt aber nach ihrem Tode zurück, gibt ihnen Reis mit auf den Weg ins Totenreich und begräbt sie sorgfältig. Bisweilen wird die Leiche aus Pietät sogar auf dem Rücken hinausgetragen. Vor der Reiserute besucht man die Gräber, bringt sie in Ordnung und legt auf ihnen Reis oder Früchte nieder, wobei man die Hoffnung ausspricht, daß die Toten sich behaglich fühlen und den Ueberlebenden zu einer guten Ernte helfen möchten. Man weiß sogar von einem „Himmel" zu berichten (Sorga), wo die Geister der Verstorbenen von Gott (Radja Njawa) Strafe oder Lohn empfangen, wenn man auch mit dem Leben in der Oberwelt sich nicht weiter befaßt. Ganz wie bei anderen animistischen Völkern glaubt man, daß in dem Maße, als die Erinnerung an die Verstorbenen verblaßt, auch ihre Existenz im Totenreich erlischt. Die mannigfachen Sitten betreffend Heirat, Geburt, Namengebung, rituelle Reinigungen, Reichsgebräuche und dergleichen bewiesen, daß die Kubu, wenn sie auch auf niederer Stufe der Entwickelung stehen, doch ihr eigenes Geistesleben haben. Sogar eine Art primitiver Schrift ist ihnen nicht unbekannt. Bei Heiraten und anderen Gelegenheiten werden Verschen zitiert, welche an die Sprichwörter anderer sumatranischer Stämme erinnern. Von Dongen weiß von Fällen zu berichten, wo die Kubu sich kindlich dankbar für empfangene Wohltaten erwiesen.

Die Behauptung, daß die Zustände bei den Kubu sich nur ein wenig über das Tierische erheben, ist demnach durchaus richtig. Wir finden bei ihnen denselben Aberglauben, verwandte Vorstellungen von der Seele und dem Jenseits, dieselben Zauberer, ähnliche Totengebräuche und Rechtsanschauungen wie bei anderen Völkern Nieder-Indiens. Gewiß steht dieses Volk, dessen Lieblingsaufenthalt der Urwald ist, auf einer besonders niederen Stufe der Gesittung. Es kann aber keine Rede davon sein, daß wir es hier mit einem religionslosen Volke zu tun haben; die Kubu huldigen vielmehr jener als Animismus bekannten Form der Religiosität, welche allen Völkern Afrikas und Indonesiens eignet, von welcher wir deutlich nachweisbare Spuren auch bei den großen Völkern Asiens finden, ja selbst Reste bei denen Europas, überall da, wo das Christentum nicht zu einer Macht über die Geister geworden ist. Der Beweis, daß es ein gänzlich religionsloses Volk gibt, muß erst erbracht werden. Lig. Z. W.

Der Allensteiner Mordprozeß.

Die Angeklagte erlitt am Montag nachmittag in ihrem Hotel einen schweren Ohnmachtsanfall und war 1½ Stunden lang bewußtlos. Als am Dienstag früh die Sitzung eröffnet werden sollte, war die Angeklagte nicht zur Stelle. Sie erscheint erst um 9½ Uhr, von ihrem Gatten begleitet, im Saale und hatte sich anscheinend von ihrem vorgestrigen Anfall noch nicht völlig erholt. Hierauf wird Rechtsanwalt Schoene (Berlin) vernommen, der über die Glaubwürdigkeit der Zeugin Neugebauer Bekundungen machen soll. — Vors.: Herr Rechtsanwalt, Sie sollen in der Lage sein, uns nähere Auskunft zu geben über die Zeugin Neugebauer. Seit wann kennen Sie die Zeugin? — Zeuge: Ich bin Vormund über ihr uneheliches Kind und kenne sie seit Anfang 1908. Ich weiß, daß sie bestraft ist wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Bestimmungen in Erfurt, wegen Beleidigung, Bedrohung u. a. Eines Tages erschien die Zeugin in meinem Bureau. Sie kam zu mir nicht zum Rechtsanwalt, sondern als Vormund ihres unehelichen Kindes. Als den Vater ihres Kindes hatte sie einen Offizier und Fabrikbesitzer in Ostpreußen angegeben. Als ich die Vormundschaft übernahm, wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß ich mit ihr sehr vorsichtig sein solle, da sie als eine mit Querulantenneigungen behaftete Person bekannt sei und ich große Schwierigkeiten mit ihr haben würde. Ich ließ sie zunächst einmal zu mir kommen und stellte fest, daß sie Ansprüche an die Erbschaftsmasse des betreffenden Offiziers, der auf der Ausreise nach Afrika gestorben war, erhoben hatte. Sie behauptete, nur mit diesem einen verkehrt zu haben. Auf die Frage, ob dies nicht auch mit noch anderen der Fall gewesen sei, erwiderte sie: Ja, mit dem Leutnant v. Goeben, doch könne dieser als Vater nicht in Frage kommen. Es war bereits auch ein Vergleich mit den Eltern des verstorbenen Offiziers zustande gekommen, wonach diese an die Zeugin Neugebauer 900 Mk. zahlen sollten. Dieser Vergleich wurde aber vom Vormundschaftsgericht nicht gebilligt. Der Vergleich war von den Eltern nur angenommen worden, weil die Neugebauer eidesstattlich versichert hatte, daß sie nur mit ihrem Sohne verkehrt hätte. Weitere Recherchen ergaben u. a., daß Fräulein Neugebauer während der zwei Monate, die sie mit der Gutkind im Hause Hedemannstraße 6 gewohnt hatte, durchaus keinen einwandsfreien Lebenswandel führte. Auch hatte sie einem jungen Mädchen, das bei ihr wohnte, erklärt, sie kenne die Gutkind bereits von der Zimmerstraße her; dort hatte die Gutkind ein berüchtigtes Absteigequartier. In der Hedemannstraße 6 bewohnte sie mit der Gutkind eine Wohnung von sieben Zimmern, die allgemein als berüchtigtes Absteigequartier bekannt war. — Es soll dann Sachverständiger Professor Meyer (Königsberg) sein Gutachten abgeben. — Vors.: Sie sind bestellt als Vertreter des Medizinalkollegiums? — Sachverständiger: Ja. — Vors.: Anfangs waren Sie bestellt von der Verteidigung? — Sachverst.: Ja. — Vors.: Wir werden das ganze Gutachten verlesen müssen. Die Vertretung durch abgesandte Herren, die das Gutachten zu vertreten haben, entbindet nicht von der Verpflichtung, das Gutachten zu verlesen. — Erster Staatsanwalt Schweiter: Ich beantrage den völligen Ausschluß der Oeffentlichkeit, auch für Pressevertreter. — Vors.: Das möchte ich nicht. Der Gerichtshof beschließt, das Gutachten bei beschränkter Oeffentlichkeit zu verlesen. Der Vorsitzende erklärt, daß er von den Vertretern der Presse erwarte, daß sie aus dem Gutachten nur die Schlußfolgerung wiedergeben. Es wird dann mit der Verlesung des Gutachtens begonnen, das in großen Zügen die Jugendzeit und das Eheleben der Angeklagten schildert. Während der Verlesung erklärt die Angeklagte, die schon vorher unruhig auf ihrem Stuhle hin- und hergerückt war, plötzlich: Ich kann nicht mehr, es wird mir zuviel. Dann erhebt sie sich, taumelt und wird von den Anwälten und ihrem Gatten aufgefangen. Im nächsten Augenblick bricht sie in heftige Schreikämpfe aus, so daß sie in das Zeugenzimmer getragen werden muß, dessen Tür sich hinter ihr schließt. Das Schreien der Angeklagten gellt durch das ganze Gerichtsgebäude. Die Geschworenen verlassen den Sitzungssaal, und die Verhandlung wird bis auf weiteres abgebrochen.

Aus Nah und Fern.

Zum Eisenbahnunglück bei Mülheim. Der Lokomotivführer Garbe, der das Eisenbahnunglück in Mülheim am Rhein verschuldet haben soll und gegen eine Kaution von 20 000 Mark vom Lokomotivführerverband auf freiem Fuß belassen war, ist gestorben.

Schwerer Bauunfall. Wir erfahren aus Kocskomet (Ungarn): Bei der Errichtung der Grundmauern des Institutsgebäudes der Kocskometer Industriekredit- und Volksbank stürzte eine Nachbarmauer ein, wodurch von den 160 arbeitenden Maurern zehn verschüttet wurden. Im Nebenhause befand sich eine Spezereihandlung. Mit den Trümmern der Mauer fiel eine Menge gefüllter Petroleumfässer und mit Kolonialwaren gefüllter Säcke auf die arbeitenden Maurer. Ein Arbeiter wurde tot aus dem Schutt hervorgezogen. Militär und Feuerwehr nehmen an den Rettungsarbeiten teil. Man hofft, daß von den vermißten 10 Arbeitern einige noch am Leben geblieben sind.

Wegen erheblicher Verluste an der Börse. Bei Schluß der Berliner Dienstag-Börse wurde bekannt, daß der Inhaber der Berliner Getreidekommissionsfirma Philippson & Pauly einen Selbstmordversuch angeblich wegen erheblicher Verluste an der Londoner Fondsbörse begangen hat. Der Berliner Platz soll wenig beteiligt sein.

Der Bodensee stieg gestern auf 5,66 Meter und überschritt den Hochwasserstand von 1876 um drei Zentimeter. Die Hauptstraßen in Rorschach sind größtenteils überschwemmt. Alle schweizerischen Orte am Untersee unterhalb Konstanz stehen seit dem 16. Juni ununterbrochen unter Wasser.

Eine aufsehenerregende Szene spielte sich am Dienstag nachmittag in der dritten Stunde im Berliner Landgerichtsgebäude in der Gruner Straße ab. Dort wurde vor der Abteilung für Rechtshilfesachen ein Alimentationstermin abgehalten. Nach dessen Beendigung gab der Besitzerssohn Alexander Dupick aus Sichte bei Schlochau fünf Revolverschüsse auf seine frühere Braut, das Dienstmädchen Anna Bluma, ab. Das Mädchen wurde mehrfach verletzt und nach dem Krankenhause gebracht, wo es sich einer Operation unterziehen muß. Der Täter versuchte zu flüchten, wurde aber von Gerichtsdienern festgehalten und dem Polizeipräsidium zugeführt. Er wurde wegen versuchten Mordes in Haft behalten und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Das durch die Revolverschüsse schwerverletzte Mädchen befindet sich noch im Krankenhause, doch gibt sein Zustand zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Rudolf Franke gegen Peary. Nach einer Meldung aus Berlin bestritt in dem vor dem Landgericht Berlin verhandelten Schadenersatzprozeß des Reisebegleiters von Cook, Rudolf Franke, gegen den Nordpolforscher Peary der Vertreter Pearys die Zuständigkeit des Landgerichts sowie die Behauptung des Klägers, daß die Peary angeblich unfreiwillig ausgehändigten Pelze und Narwalhörner sowie Walroßzähne zur Hälfte ihm gehörten. Der Gerichtshof erklärte sich für zuständig, da die Klage Peary in Berlin zugestellt sei und beschloß außerdem, Cook als Zeugen vernehmen zu lassen.

Aus den Bergen. Zwei Münchener Touristen, Franz Werner und Julius Falch, welche am 25. Juni eine Hochtour im Kaisergebirge unternahmen, wurden von einer Rettungsexpedition gestern erfroren im Gebiete der Karlspitze aufgefunden. — Vier Wiener Touristen, zwei Herren und zwei Damen, die Sonntag früh einen Ausflug in das Rax- und Schneebergebiet unternahmen, werden seitdem vermißt; zwei Rettungsexpeditionen sind abgegangen.

Von der Ahrtalbahn. Aus Koblenz geht uns folgende amtliche Meldung zu: Nach der am 28. cr. erfolgten Feststellung einer provisorischen Ueberbrückung des Adenauer Baches beim Dorfe Niederadenau zwischen Dümpelfeld und Leimbach wird vom 29. d. Mts. ab der Gesamtverkehr auf der Ahrtalbahn von Remagen bis Adenau ohne Umsteigen wieder durchgeführt.

Die Cholera. Aus Berlin, 28. Juni, wird uns gemeldet: Die in der Isolierbaracke untergebrachte Schwester des in der vergangenen Woche an der Cholera gestorbenen russischen Auswanderers Kalinowski ist gestern nachmittag ebenfalls an der Cholera erkrankt und gegen Abend gestorben.

Kongresse und Ausstellungen.

W. **Die Hauptversammlung des allgemeinen Fürsorge, erziehungstages** wurde am 28. cr. unter dem Vorsitze des Pastors Seiffert in Rostock eröffnet. Geheimer Regierungsrat Schlosser begrüßte namens des preußischen Ministers des Innern und der deutschen Bundesregierungen die Versammlung und führte aus, die Fürsorgeerziehung sei eine Wohltat für die gefährdete und verwahrloste Jugend. Die Erfolge widerlegen schlagend die Anklage gegen das Fürsorgeerziehungsgesetz. Von 82 Proz. der nach ihrer Entlassung ermittelten männlichen Fürsorgezöglinge hätten sich 74 Proz. gut geführt, von 91 Proz. der weiblichen Fürsorgezöglinge 73 Proz. Bei denen, die vor dem 14. Lebensjahre der Fürsorge überwiesen worden, seien die Resultate noch günstiger, nämlich 88 bezw. 93 Proz. Dies seien überraschend gute Erfolge. Für das Justizministerium sprach Ministerialrat Krause Begrüßungsworte, für die Universität Rostock Prorektor Professor Walther, für den Oberkirchenrat Dr. Haat-Schwerin, für die Stadt Rostock und den Magistrat Bürgermeister Maßmann, für die Ausführungsbehörden der Fürsorgeerziehung Geheimrat Ohlus-Kassel.

W. **Danzig,** 28. Juni. Nach einem von der hier tagenden Hauptversammlung genehmigten Vorstandsbeschluß, tritt der Verein deutscher Ingenieure der Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie als korporatives Mitglied bei und entsendet Delegierte in den Vorstand der Kommission.

Letzte Telegramme.

Das Luftschiff „Deutschland".

Osnabrück, 29. Juni, 3 Uhr früh. Das Luftschiff „Deutschland" liegt im Walde auf der Seite. Der hintere Teil ist vollständig zerstört. Die Ballonetts wurden entleert. Das Luftschiff wird abmontiert. Ein Monteur erlitt einen Beinbruch. Militär sperrt den Platz ab.

Berlin, 29. Juni. Die gestern havarierte „Deutschland" flog ungefähr eine halbe Stunde mit einer Geschwindigkeit von 200 m in einer Höhe von 250 m bis auf 1250 m in die Wolken. Als sie aus den Wolken heraustrat, fiel sie rapid bis auf eine Höhe von 100 m und geriet in den Teutoburger Wald. Bei dem unfreiwilligen Aufstriebe hatte das Luftschiff sehr viel Gas verloren. Zum Unglück versagte noch in einem kritischen Moment der vordere Motor. Die „Deutschland" geriet in die Bäume. Ein Baum drang durch den Boden der Passagierkajüte. Einige andere Bäume durchbohrten die Hülle. Dadurch wurde das Luftschiff festgehalten. Es soll der Versuch gemacht werden, es durch Fällen der Bäume derart freizubekommen, daß möglichst viel Material gerettet wird.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Königsberg, 29. Juni. Hier weigerten sich bei den gestrigen Tarifverhandlungen für das Baugewerbe in Ostpreußen die Unternehmer von Allenstein, Rastenburg, Hartenstein, Heilsberg, Braunsberg und Osterode, den Schiedsspruch bezüglich der Lohnhöhe anzuerkennen.

Drei Arbeiter in die Tiefe gerissen.

Kassel, 29. Juni. Beim Neubau der Fuldabrücke stürzte ein Teil des Gerüstes ein. Drei Arbeiter wurden in die Tiefe gerissen und schwer verletzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006292-11/fragment/page=0002

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Eisleben**, 28. Juni. (**Nachfolger des verstorbenen Knappschaftsarztes Dr. med. Hetzold**) wird Dr. med. Suchsland aus Halle.

‡ **Nauendorf a. P.**, 28. Juni. (Der Missionshilfsverein für Alsleben und Umgebung) hielt vorgestern hier ein Missionsfest ab. Eine zahlreiche Gemeinde füllte neben den auswärtigen Gästen die schöne, geräumige Kirche, und ließ sich von dem Festprediger, Herrn Pastor Rhode aus Zinna bei Torgau in der Ueberzeugung bestärken, daß auch die Heiden das Heil Christi nötig haben, um gute und frohe Menschen zu werden. Die Nachversammlung fand bei Herrn Gastwirt Heergeselle statt, dessen großer Saal gedrängt voll war. Der Herr Ortspfarrer begrüßte dort die Gäste und die Versammlung und drückte seine freudige Genugtuung aus über die große Zahl der Erschienenen. Sodann hielt Herr Pastor Dr. Hagemeyer aus Krosigk einen auf eigener an Ort und Stelle gewonnenen Anschauung beruhenden, mit größtem Interesse entgegengenommenen Vortrag über den Islam und seine Bekenner. Er schilderte zunächst die starken Seiten der mohammedanischen Religion, die ihren Gläubigen eine einfache, leichtverständliche Lehre, eine feste Regelung des Lebens, starkes Gottvertrauen, eine würdige Gelassenheit auch im Unglück vermittelt. Ein Gottesleugner ist dem Mohammedaner unbegreiflich und ein Greuel. Im zweiten Teil wies er dann die höchst verhängnisvollen Schattenseiten des Islam nach, der die Frau erniedrigt, Familienleben und Kindererziehung unmöglich macht, die wildesten Grausamkeiten gegen Andersgläubige hervorruft, jeden Kulturfortschritt durch seine Lehre von der Vorherbestimmung alles Geschehens hemmt, und eine sittliche Besserung seiner Bekenner überhaupt nicht versucht, auch nicht zustande bringen kann. Da nun der Islam mit größtem Eifer ausgebreitet wird, z. B. auch in Deutsch-Ostafrika, ist es unsere Pflicht, seinen Anhängern Christus als den wahren Befreier und Förderer zu predigen, zumal jetzt, wo das neue türkische Regiment endlich Religionsfreiheit gewährleistet. Nachdem hierauf noch Herr Pastor Rhode ergreifende Beispiele von Glaubenstreue und Bekennermut aus den von der Berliner Missionsgesellschaft gesammelten Christengemeinden Chinas anschaulich geschildert, schloß der Vorsitzende, Herr Pastor Riedel aus Beesenlaublingen, die durch Gesänge des Schulkinderchors unter Leitung des Herrn Lehrers Wartenberg verschönerte Versammlung, indem er seine Freude äußerte, daß er in seiner alten Gemeinde ein so wohlgelungenes Fest habe leiten dürfen, von dem er eine nachhaltige Wirkung erhoffe. In der Pause waren für 25 Mk. Missionsschriften verkauft worden, Kirchenkollekte und Tellersammlung brachten 69,60 Mk. ein.

⊙ **Zerbst**, 28. Juni. (**Fürst Wolfgang-Denkmal.** — Aus dem Gemeinderate.) Dem anhaltischen Reformationshelden Fürsten Wolfgang von Anhalt-Zerbst (geboren 1492, gestorben 1566), der in der hiesigen St. Bartholomäikirche beigesetzt ist, soll hier ein Denkmal errichtet werden. Dieser Plan dürfte gerade in der jetzigen Zeit der evangelischen Glaubensbewegung bei der hiesigen Bürgerschaft freudige Zustimmung finden. War Fürst Wolfgang doch ein eifriger Förderer der Reformation, der sowohl die Protestation zu Speyer (1529) als auch das Augsburgische Glaubensbekenntnis (1530) unterzeichnete. Infolge des unglücklichen Ausganges des Schmalkaldischen Krieges, an dem er persönlich teilnahm, mußte er sein Land verlassen, das er erst 1552 wieder erhielt. Der Ausschuß des hiesigen Verschönerungsvereins, der sich mit der Denkmalsangelegenheit beschäftigte, beschloß, letztere so zu fördern, daß möglichst 1913 bei der zu erwartenden Hundertjahrfeier von Deutschlands Erhebung der Grundstein gelegt werden kann. Die Kosten des Denkmals werden auf etwa 16—20 000 Mk. geschätzt. — Der Gemeinderat wird heute bezw. morgen die diesjährige **Etatsberatung** beenden. Der Entwurf des Haupetats schließt in Einnahme und Ausgabe mit 510 500 Mk. ab (gegen 534 500 Mk. i. V.). Trotzdem die Ausgaben erheblich gewachsen sind (Kanalisation, Gehaltserhöhungen, Bauschulzuschuß usw.) konnte von einer Steuererhöhung Abstand genommen werden. Dieses günstige Ergebnis dürfte hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß der Ueberschuß der Sparkasse auf 90 000 Mk. angesetzt werden konnte, da der Reservefonds der Sparkasse die gesetzliche Höhe erreicht hat.

∗ **Allstedt**, S.-W., 27. Juni. (Obstbauverein. — Lindenmarkt.) In der gestern hier abgehaltenen Versammlung des Obstbauvereins für Allstedt und Umgegend sprach der Vorsitzende, Lehrer Koch, zunächst über die Bedeutung des Gemeindeobstbaues im Amtsbezirk auf Grund der im Jahre 1908 zur Ausführung gekommenen Besichtigung der Gemeindeobstanpflanzungen. Nach den damaligen Erhebungen betrug die Zahl der Gemeindeobstbäume 45 434, und zwar 6924 Aepfel-, 1863 Birn-, 8913 Kirsch-, 27 700 Zwetschen- und 34 Walnußbäume. Der Jahreserlös für sämtliche Gemeinden des Bezirks belief sich auf 14 622 Mk. Den stärksten Obstbau haben die Gemeinden Allstedt und Adisleben mit 4008 und 3946 Mk. Durchschnittsertrag. Eine wesentliche Steigerung sei noch zu erwarten. Die Arbeit der Sortenerörterung bezeichnet Vortragender als eine der vornehmsten Aufgaben der Gemeinde- und Straßenwärter. Bürgermeister Weinmüller berichtete über die vor einigen Wochen in Eisenach stattgefundene und von ihm besuchte Versammlung und die Feier des 50jährigen Deutschen Pomologenvereins. Zur Ausgabe gelangte die bereits in voriger Versammlung empfohlene Broschüre eines erfahrenen Pomologen, des Herrn Gottschalk in Quillschina. Zum Schluß erfolgte die Besichtigung der städtischen Baumschule, die zurzeit einen Bestand von über 7000 Obstbäumchen zählt. — Am 11. Juli wird hier ein Viehmarkt, am 11. und 12. Juli zugleich ein Jahrmarkt abgehalten.

Sport und Jagd.

W. **Eckernförde**, 28. Juni. Unter fortwährenden westlichen Böen und strömendem Regen liefen gegen 1 Uhr die ersten mittleren Jachten ein. Die amerikanische Jacht „Westward" ging als erste von den großen Jachten um 1 Uhr 33 Min. durchs Ziel. Es folgten „Germania", „Hamburg" und „Meteor".

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 29. Juni.

— **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung hielt zunächst Herr Dr. Staudinger einen Vortrag über neuere Ergebnisse aus der Urgeschichte der Haustiere. Das Material, welches bisher am weitesten zurückführt, in der Geschichte der Haustiere, das Knochenmaterial der steinzeitlichen Pfahlbauten der Schweiz, enthält gerade an den ältesten Fundstellen ganz eigenartige, hochspezialisierte und an keine Wildarten anschließende Form, wie das Torfrind und das Torfschaf, dabei ist die Zahl der Haustiere, wenn auch Pferd, Katze und Huhn fehlen, schon ganz beträchtlich. Neben dem Rind kommt das Schaf und anfangs überwiegend die Ziege vor, ferner das Schwein und der Hund. Die Bearbeitung des in jungsteinzeitlichen Wohngruben am Mittelrhein gefundenen reichen Knochenmaterials, das in typischen Stücken vorlag, führte den Vortragenden noch ein wesentliches Stück näher an den Anfang der Haustiergeschichte, denn hier fand er in der ältesten Kultur nicht nur ganz wenige Haustierarten, neben Rind und Schwein nur vereinzelte Schafe, sondern die betr. Haustiere, besonders die Rinder, schließen sich in ihren Schädelmerkmalen unmittelbar an die Wildrinder an, so daß man hier, was für die ganze Geschichte der Haustiere von größter Bedeutung ist, einen Haustierstand vor sich hat, der ganz unmittelbar aus den Wildarten entstanden sein muß. In jüngeren Kulturen nimmt die Zahl der Arten zu und die Formen nähern sich denen der Gegenwart. Darauf legte Herr Prof. Dr. Schulz ein reiches Material von den verschiedensten Weizenrassen vor, zählte sämtliche vorkommenden Gruppen kurz auf und sprach über die Geschichte des Spelzweizens. Wegen der vorgerückten Zeit verschob er den ausführlichen Vortrag über diesen Gegenstand auf die nächste Sitzung. Eine von Herrn Prof. Dr. Wagner vorgelegte Eichgalle gab Herrn Prof. Dr. Schulz Gelegenheit, über die Erzeuger dieser interessante Mitteilungen zu machen. Herr Dr. Heinrici wurde als 2. Vorsitzender und Herr Dr. Staudinger als Schriftführer gewählt. Nächsten Donnerstag findet ein Lichtbildervortrag im Auditorium maximum statt, zu dem Eintrittskarten erforderlich sind, die bei Herrn Dr. Heinrici in der Hirschapotheke am Markt abgeholt oder durch Einsendung eines frankierten Umschlags erbeten werden können. Den Vortrag hält der Leiter der deutsch-innerafrikanischen Expedition, Herr Leo Frobenius aus Berlin, der im September zu einer zweiten Expedition in die Länder zwischen Timbuktu und der Togoküste aufbrechen wird.

— **In den städtischen Anlagen** zwischen Sophienhafen und dem vielbesuchten Sandanger sind geschmackvolle Anpflanzungen in Dreiecksform angelegt worden. Die neu entstandenen Rasenflächen zwischen der Gimritzer Brücke und dem Gutshof, ebenso die angepflanzten großen Zierbäume (Tannen, Rüstern und Eichen) haben sich gut entwickelt und prangen in vollem Grün. Die Gimritzer Gutsbrücke erhält zurzeit einen neuen Anstrich.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 27. Juni. Angekommen: „Siegmund" 24. Juni vor Rio Grande del Sul. „Graecia" 25. Juni in St. Thomas. „Sachsenwald" 25. Juni in St. Thomas. „Arabia" 25. Juni in Kobe. „Karthago" 25. Juni in Santos. „Cheruskia" 26. Juni in Suez. „Pennsylvania" 26. Juni in Hamburg. „Galicia" 26. Juni in Rio de Janeiro. „Bosnia" 26. Juni in Hamburg. „Ambria" 27. Juni auf der Elbe. „Pallanza" 25. Juni in Philadelphia. „Saxonia" 26. Juni in Port Said. „Illyria" 26. Juni in Colombo. „Senegambia" 26. Juni in Colombo. „Etruria" 26. Juni in Santos. „Ithaka" 26. Juni in Bahia. „Patagonia" 26. Juni in Havre. „Willehad" 26. Juni in Rotterdam. „Niederwald" 26. Juni in Havre. „Kamerun" 26. Juni in Lome. „Ypiranga" 26. Juni in Montevideo. „Silesia" 27. Juni in Suez. „Präsident Grant" 27. Juni in Boulogne sur mer. „Spreewald" 27. Juni auf der Elbe. — Abgegangen: „Artemisia" 18. Juni von Valparaiso. „Nicaria" 24. Juni von Salina Cruz. „Kaiserin Auguste Viktoria" 25. Juni von New-York. „Cleveland" 26. Juni von Plymouth. „Albingia" 26. Juni von Cuxhaven. „Badenia" 26. Juni von Cuxhaven. „Cleveland" 27. Juni von Cherbourg. „Meteor" 27. Juni von Merock. „Windhuk" 25. Juni von Swakopmund. „Westphalia" 26. Juni von Moji. „Navarra" 26. Juni von St. Vincent. „Albano" 26. Juni von Norfolk. „Sithonia" 27. Juni von Tsingtau. — Passiert: „König Wilhelm II." 25. Juni Teneriffa. „Moltke" 25. Juni Gibraltar. „Troja" 26. Juni Dover. „Sambia" 26. Juni Gibraltar. „Batavia" 26. Juni Gibraltar. „Thessalia" 27. Juni Quessant. „Spezia" 27. Juni Dover. „Edea" 27. Juni Dover. „Nicomedia" 27. Juni Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 27. Juni. „Barbarossa" Sonnabend Vellas pass. „Friedrich der Große" Sonnabend in Genua an. „Berlin" Freitag von Neapel ab. „Cassel" Sonnabend Lizard pass. „Erlangen" Sonnabend St. Catherines pass. „Bremen" Sonntag von Cherbourg ab. „Prinz Eitel Friedrich" Sonntag in Colombo an. „Neckar" Sonnabend von New-York ab. „Roon" Sonntag in Yokohama an. „Thüringen" Sonnabend von Schanghai ab. „Coblenz" Sonnabend von Hongkong ab. „Kleist" Sonntag in Aden an. „Bülow" Montag von Cuxhaven ab. „Prinz Ludwig" Sonntag von Gibraltar ab. „George Washington" Sonntag von Cherbourg ab. „Willehad" Sonntag in Rotterdam an. „Gießen" Sonntag von Bahia ab. „Mainz" Montag von Bremerhaven ab. „Bremen" Montag in Bremerhaven an. „Schleswig" Montag in Marseille an. „Zieten" Montag von Suez ab. „Schlesien" Montag Quessant pass. „Großer Kurfürst" Sonntag Dover pass. „Kronprinzessin Cecilie" Montag von Cherbourg ab.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 27. Juni. „Max Brock" Montag von Las Palmas ab. „Dryade" Sonntag in Lome an. „Henriette Woermann" Sonntag von Las Palmas ab. „Martha Woermann" Sonntag Dover pass. „Alexandra Woermann" Sonntag Cuxhaven pass. „Lucie Woermann" Sonntag in Sekondi an. „Edea" Montag Dover pass. „Kamerun" Sonntag in Lome an.

— Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 29. Juni: 18° C.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 28. Juni. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, stetig, englischer gut 193 bis 200 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Sommer- gut 193—200 ℳ, mittel — bis — ℳ, do. Kolben Sommer- gut ——— ℳ, do. Rauhgut —,— ℳ, do. ausländischer gut 205—215 ℳ. Roggen still, inländ. gut 138 bis 144 ℳ, mittel — bis — ℳ. Gerste, ruhig, hiesige Chevaliergerste gut —— ℳ, mittel do. —,— ℳ, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut — bis — ℳ, mittel —,— ℳ, ausländische Futtergerste ruhig, gut 110—115 ℳ, feinste über Notiz. Hafer still, inländ. gut 150 bis 160 ℳ, ausländischer —,— ℳ. Mais unv., runder gut 148—151 ℳ, amerikan. bunter 140—146 ℳ. Erbsen hiesige Viktoria gut —,— ℳ, grüne Folger —,— ℳ.

— **Berlin**, 28. Juni. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg: Märk. 198—200 ℳ ab Bahn. Normalgew. 755 g. Abnahme im Juli 203,25—204,00 bis 203,50—202,25 ℳ, im September 192—192,50—192—192,75 ℳ, im Oktober 192,75—193,00 ℳ, im Dezember 193,25—193,50 ℳ Tendenz: fest. Roggen für 1000 kg inländ. 144,00—145,00 ℳ, ab Bahn. Normalgewicht 712 g. Abnahme im Juli 149,25—148,00 bis 148,25 ℳ, im September 151,75—151,00—151,25 ℳ, im Oktober 152,75—152—152,25 ℳ, im Dezember 154,25—153,25—153,50 ℳ Tendenz: etwas matter. Hafer per 1000 kg Normalgewicht 450 g Abnahme im Juli 147,50—146,50 ℳ, im September 151,50—151,25 bis 151,50 ℳ, im Oktober 153,25—152,75 ℳ, im Dezember 154,75 ℳ Tendenz: behauptet. Mais per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Juli —,— ℳ Tendenz: geschäftslos. Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack. Nr. 00 24,75 bis 27,75 ℳ, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: fest. Roggenmehl Nr. 0 und 1 17,60—19,70 ℳ Tendenz: behauptet. Rüböl für 100 kg mit Faß. Abnahme im lauf. Monat 53,20 ℳ Br., im Oktober 51,90—52,00—51,30 ℳ, im Dezember 51,60 ℳ Brief. Tendenz: matt.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 28. Juni. Weizen loko 197 bis 199 ℳ, Juli —,— ℳ, September 192,00—192,50 ℳ, Oktober —,— ℳ, Dezember —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. Roggen loko 144,00—145,00 ℳ, Juli —,— ℳ, September —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. Gerste, leichte inländische Futtergerste 130,00—136,00 ℳ, schwere do. 137,00—153,00 ℳ, russische und Donau leichte 113—120 ℳ, do. schwere 121—130 ℳ frei Wagen und ab Bahn. Hafer, märk., meckl., pomm., pos., schles. fein 165—173, do. mittel 155—164, do. gering 149—154, russ. u. Donau mittel —,— ℳ frei Wagen und ab Bahn. Mais, amerikan. mixed alter 154—156 ℳ, neuer abf. 140—147 ℳ, runder 149—154 ℳ frei Wagen. Erbsen, inl. Futterware, mittel 151—161 ℳ, russische do. 151—161 ℳ, feine Taubenerbsen 162—170 ℳ, Viktoriaerbsen —,— ℳ, kleine Kocherbsen —,— ℳ frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,50—27,50 ℳ. Roggenmehl 0 u. 1 loko 17,60 b 19,70 ℳ. Weizenkleie, grobe 10,25—11,50 ℳ, feine 10,2 bis 11,50 ℳ. Roggenkleie 9,85—10,85 ℳ.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 28. Juni. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Juli 204,25, Sept. 192,75. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 167,30, Juli 166,15. Chicago Northern I Spring, Juli 154,20, Sept. 154,80. Liverpool Red Winter Nr. 2. Juli 151,30. Paris Lieferungsware Juni —,—, Budapest Lieferungsware Okt. 160,25. Odessa Ulka 9 25/30 3—4 % Bes. einschl. Bordospesen loko 137,00. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Juli 148,25. Sept. 151,25. Odessa 9 10/15 einschl. Bordospesen loko 96,15. Hafer: Berlin 450 gr. Juli 146,50, Sept. 151,50. Mais: Berlin Lieferungsware Juli —,—. Newyork mixed Juli 113,60. Buenos-Aires Durchschnitt.-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg**, 28. Juni. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum Mai 209 ℳ, Northern Manitoba II Mai/Juni 219 ℳ, Hardwinter II Aug./Sept. 218 ℳ, Rosafé 77 kg April/Mai 204 ℳ, Juni/Juli 203½ ℳ, Baruso 78 kg Mai/Juni 204 ℳ, 77 kg Mai 203 ℳ, Austral. Febr./März 211 ℳ. Russ. Hartweizen 10 Pud 15/20 Mai/Juni 203 ℳ, Orenburg. 78/79 kg Mai/Juni 207 ℳ, Samara 78/79 kg Mai/Juni 207½ ℳ, Ulka 10 Pud 4 % Mai/Juni 207 ℳ, Azima 10 Pud 5 Mai/Juni 209 ℳ, Choice White Karachi Mai/Juli 206½ ℳ — Roggen: Südr. 9 Pud 20/25 schwim. 154½ ℳ, Juni 154½ ℳ, 9 Pud 15/20 Aug./Sept. 155 ℳ. — Futtergerste: Südruss. 58/59 kg schwim. 105 ℳ, Juni 105¾ ℳ, Juli 106½ ℳ, Aug. 107½ ℳ, Aug./Okt. 109 ℳ, Aug.-Dez. 109¾ ℳ — Mais: La Plata Mai/Juni 128 ℳ, Juni/Juli 127½ ℳ, Juli/Aug. 127 ℳ, Aug./Sept. 128 ℳ.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 28. Juni. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: —,— Mk. Tendenz: still.

— **Berlin**, 28. Juni. Kartoffelstärke 19,00—19,50 Mk., Kartoffelmehl 19,00—19,50 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 28. Juni. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,75—86,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,75—96,75 Mk. per loko, per Juni-September-Lieferung 25 Pfg. teurer, ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 28. Juni. Spiritus stetig, Juni 18½ G., Juni-Juli 18½ G., Juli-August 18½ G.

— **Paris**, 28. Juni. Spiritus ruhig, Juni 58,50, Juli 59,25, Juli-August 59,50, September-Dezember 49,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 28. Juni. Rüböl loko 57,00, Oktober 55,50.

— **Hamburg**, 28. Juni. Rüböl fest, loko verzollt 56,00.

— **Amsterdam**, 28. Juni. Leinöl fest, loko —, Juli —, Juli-August —, Septbr.-Dezbr. 36⅝, Januar-April —.

— **Paris**, 28. Juni. Rüböl fest, Juni 58,75, Juli 59,25, Juli-August 59,50, September-Dezember 60,75.

— **Pest**, 28. Juni. Kohlraps träge, August 11,95.

Zucker.

W. **Hamburg**, 28. Juni. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Juni 14,95, per Juli 14,95, per August 14,97½, per Oktbr.-Dezbr. 11,42½, per Januar-März 11,50, per Mai 11,62½, Tendenz: ruhig.

W. **London**, 28. Juni. Rüben-Rohzucker 88 % Juni 14 sh. 11 d. Wert, fest, Java-Zucker 96 % prompt 14 sh. 6 d. Wert stetig

Kaffee.

— **Hamburg**, 28. Juni. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) September 35¼ G., Dezember 35½ G., März 35½ G., Mai 35½ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 28. Juni. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 40½.

— **Havre**, 28. Juni. Kaffee, Good average Santos Sept. 45,75, Dezember 45,50, März 45,25, Mai 45,25. Tendenz: behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 27. Juni. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 17 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 28. Juni. Baumwolle, willig, Upland middling loko 73½ Pfg.

— **Antwerpen**, 28. Juni. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. August 5,95 bez., Januar 5,60 bez. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 28. Juni. Baumwolle. Umsatz 2000 Ballen, davon für Spekulation und Export —— Ballen. Tendenz: Träge, Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni 7,50, per Juni-Juli 7,40, per Juli-August 7,30, per Aug.-Sept. 7,03, per Sept.-Okt. 6,68, per Okt.-Nov. 6,52, per Nov.-Dez. 6,43, per Dez.-Jan. 6,40, per Jan.-Febr. 6,39, per Febr.-März 6,38.

Petroleum.

— **Hamburg**, 28. Juni. Petroleum schwach. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Metalle.

— **Amsterdam**, 28. Juni. Bancazinn ruhig, loko 89½.

— **London**, 28. Juni. Blei, span., 12 13/16 Lstrl., engl. 13⅛ Lstrl., Zinn 148 2/4 Lstrl., Zink 22¼ Lstrl., Chili-Kupfer 54⅜ Lstrl., 3 Monate 55 1/16 Lstrl.

— **Glasgow**, 28. Juni. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Middlesborough Warrants III 48 sh. 9 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 28. Juni. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 296 Rinder und zwar — Stiere, 50 Ochsen, 76 Bullen, 170 Kühe u. Kalben, 328 Kälber, 236 Schafvieh usw., 1263 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A. 40—47, B. 33—37, C bis —, D. — bis —, E. ——— ℳ. Bullen: A. 40 bis 45, B. 33—37, C. bis —, D. bis — ℳ. Kalben u. Kühe: A. 40—45, B. 38—42, C. ———, D. ———, E. ——— ℳ Kälber: A. 70—80, B. bis 68, C. 38—53, D. 31—37 ℳ Schafe: A. 40 bis 41, B. bis 38, C. bis — ℳ Schweine: A. ——— (Schlachtgewicht ———), B. 51—53 (64—65), C. 50—53 (62—66), D. 48—51 (60—64), E. 46—50 (57—62), F. 45—50 (56—62) ℳ. Verlauf und Tendenz: mittel. Ueberstand: 5 Rinder, 19 Kälber, 22 Schafe, — Schweine. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taraabzuges von 20 %.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 28. Juni. Roter Winter-Weizen loko 110, per Juli 108½, per Sept. 107⅜, per Dez. 108¾, per Mai ——, Mais per Juli 68½, per Sept. 68¾, per Dez. 66¼. Mehl 4,20. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. **Chicago**, 28. Juni. Weizen per Juli 101½, per Sept. 101⅝, Mais per Mai 59⅞.

W. **New-York**, 28. Juni. Petroleum Standard white in New-York 7,65, do. in Philadelphia 7,65, do. in Refined Cases 10,05, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. **New-York**, 28. Juni. Schmalz Westernsteam 12,65, Rohe und Brothers 13,10.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches Heinrich Mieschner: Schlußredaktion A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006292-11/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Sept.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 28. Juni 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. = Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%. Privatdiskont 3 1/8 %.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen Industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.30G
do. 1.4.12	d	4	100.40G
do. 1.7.12	a	4	100.30G
Pr.Schatz12	a	4	100.30bG
do. 13	d	4	100.90bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.00bG
do. do.	d	4	101.90bG
do. do.	v	3	84.50G
Dt. Schutzg.	a	4	101.00G
Prss.ks.Anl.	v	3½	93.00bB
do. do.	v	3	84.50bG
do. do.	d	4	102.00bG
do. Staff.A	a	4	100.80bG
BadStb.A.01	a	4	100.70G
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	101.30G
do. do.	v	3½	92.10B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	90.80b
do. 05	d	3½	91.50G
do. 96	d	3	80.75b
do. 08	c	4	100.60b
do. 09	c	4	100.60b
Cassel.Ldkr	c	3½	94.25G
do.XXI u.17	c	3½	95.60G
do.XXII u.14	c	4	101.40G
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	93.60bG
do. 1907	d	4	101.30G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	92.70G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen. 09	d	4	101.50G
do. 93/00	d	3½	91.60G
do.96 03 05	v	3	80.75bB
Löb. St.A.06	e	4	100.50bG
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	92.75b
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 09	c	4	101.40b
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	100.75G
Sächs.Stsrt.	v	3	83.30G
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.70G
do. do.	a	3½	90.50G
Berg.Mrk.III	a	3½	94.30G
Magdb Wittb	1	3	85.80b
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Poson.PrAnl	a	3½	90.50B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	a	4	101.30G
do.XXII XXIII	d	3½	97.60G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	91.30G
do. XVIII	a	3½	88.75G
do. IX XI XIV	a	3	87.00G
Westf. Prov.	d	4	100.70G
do.u.15 16	d	4	101.30bG
do. uk. 09	d	3½	97.40G
do. II III IV	d	3½	91.30b
do. uk. 15	d	3½	91.30G
do. II	d	3	86.00G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	100.10G
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.30bB
Aachen . 93	d	3½	93.75G
do. III 1912	d	4	—.—
Altona . .	v	3½	92.50G
do. 01 u.11	d	4	100.25B
do.Hausw19	d	4	100.25G
Augsburg	v	3½	91.90G
do.	d	4	100.00G
Barmen 99	a	4	100.30b
do. 07	b	4	100.10G
do. 01	c	3½	92.60G
Berlin 04 II	a	4	100.70bB
do. 76/78	a	3½	98.70bG
do. 82/98	v	3½	93.40b
do. 1904 I	d	3½	93.50bG
do. StSyn19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	—.—
Bielefeld .	d	4	100.50bG
Bonn . . 96	a	3	85.50b
do. 01/05	a	3½	93.00G
Brandenb10	d	4	100.00bG
Breslau 91	v	3½	93.00B
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	100.10G
Charl.89/99	v	4	100.60b
do. 95 uk.11	d	4	100.70G
do.07 uk.17	d	4	101.00G
do. 1908	a	4	101.00bG
do.95,99,02	v	3½	92.10G
Cöln 94/03	v	3½	92.70G
do. 1900	d	4	100.70b
do. 06 uk.11	d	4	100.50b
Cref.00u.15	a	4	—.—
Danzig . . .	d	3½	93.70G
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	94.10G
do. 1912	a	4	100.20bG
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.40G
do.88/1903	v	3½	92.00G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.80b
Elbing 1917	a	4	99.90b
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	93.00B
do. 1907	d	4	—.—
Freibg.iB.03	e	3½	91.00B
do. 12	c	4	100.20B
Fulda 1907	a	4	100.20G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	91.75b
Halberst. 97	a	3½	93.80G
Hagen.1908	d	4	100.10G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.20G
Hildesheim .	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	v	4	100.40b
do. do.	v	3½	91.30G
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1907	a	4	100.10bG
Königsbg 99	d	4	100.30bG
Ludwigsh 06	a	4	100.25B
do. 02	d	3	90.80G
Magdeburg .	v	3½	94.90B
do. 91 u. 10	a	4	—.—
do. 06 u. 11	a	4	100.80G
do. 02 u. 17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	100.10G
Mannh.1901	b	4	100.20G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.90G
München 94	v	3½	—.—
do.1900/01	v	4	100.10b
do.1907/13	d	4	100.50G
do. 1908	e	4	100.70G
Nürnb99/01	v	4	100.20G
do.1896/98	v	3½	91.50G
Offenb. u.15	b	4	100.00G
Posen94/03	a	3½	—.—
do. 05 u. 12	a	4	100.30G
Potsdam 02	d	3½	95.90bG
Rostock . .	a	3½	—.—
Schönb.04II	d	4	100.10G
do. 04 I	d	3½	91.50B
Spandau 91	d	4	—.—
do 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.75b
Stettin . . .	a	3½	91.00G
do.04 u.09	v	3½	90.75b
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.30G
do. do.	d	3½	92.50G
ThornO1u11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	95.50G
Worms . 01	a	4	99.90bG

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	118.00G
do. do.	a	4½	106.10B
do. do.	a	4	102.20G
do. do.	a	3½	96.25bG
do. neue	a	4	100.60bG
do. do.	a	3½	92.30G
do. do.	a	3	82.25bB
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.40b
do. do.	a	3	82.00bG
Kur-u.Neum.	a	3½	94.50G
do. alte	a	3½	98.00G
do. Komm.O.	d	3½	90.30bG
do. do.	d	4	101.00bG
Ostpreuss. .	a	4	100.70G
do.	a	3½	90.75bG
do.	a	3	81.80G
Pommersch.	a	3½	90.90bG
do.	a	3	81.80bG
do. neuld.	a	3½	90.50bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche .	a	4	101.60G
do. XI-XVII	a	3½	92.75bG
do. Lit. D	a	4	100.25G
do. Lit. B	a	3	83.50B
do. Lit. C	a	3½	92.70B
Sächsische .	a	4	100.20G
do.	a	3½	91.50b
do.	a	3	81.70b
do. neue	a	4	100.50B
Schles. altld	a	3½	93.75G
do.ld.L.A C D	a	4	100.60bG
do. do. do.	a	3½	93.70G
do. do. L.A	a	3	83.90G
do. do. L.C	a	3	84.25G
do. do. L.D	a	3	84.50G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.40B
do. do.	a	3½	91.25G
Westf. Land	a	4	100.60b
do. do.	a	3½	91.25bG
do.III. Folge	a	4	100.60b
Westpr. rit. I	a	3½	91.75bG
do. IB	a	3½	91.70bG
do. II	a	3½	90.50G
do. I	a	3	81.50G
do. neuld.	a	3½	89.80G
do. do.	a	3	81.20bG
HssL.XII XIII	a	4	100.90G
do. XIV XV	a	4	101.10G
do. I-XI	a	3½	92.40G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.90G
do. do. I-IV	a	3½	92.40G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.30G
do. 1922	a	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.10G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.50G
do.GothaLdk	d	3½	93.00bG
do LwPfXXIII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.90B
do.Krdb XXII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.90B

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	91.20G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.50G
do.	v	3½	91.20bG
Pommersch.	d	4	101.10b
do.	v	3½	91.20G
Posensche .	d	4	100.70G
do.	v	3½	91.20G
Preussische	d	4	100.50G
do.	v	3½	91.20bG
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	91.20bG
Sächsische .	d	4	100.60G
Schlesische	d	4	101.00G
do.	v	3½	92.20G
SchleswHlst	d	4	100.50G
do.	v	3½	91.20bG

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	38.75B
Bad. Pr.A.67	b	4	167.75b
Brschw20TL	—	frc.	211.00bB
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.50b
Hamb. 50TL.	3	3	157.00b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	38.50b
Oldenb40TL	2	3	123.75b
D.Ostaf.Schv	a	3½	95.25bG
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb.90	a	5	102.00b
do.inn Gl. 07	k	5	101.40b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.75bB
do. ab1000P	a	5	101.60B
inn.4000M	c	4½	99.20G
do.aus.100L	d	4½	99.20B
do. Gs8.8.97	d	4	91.10bG
Bosnisch Anl	b	4	92.50b
do. 02	a	4½	100.00B
Buen.Air.Prv	a	3	71.40b
do. 08	d	5	101.10B
Bulg.St.A. m.	a	6	104.00G
ChileGold-A.	a	4½	94.60G
do. v. 1906	d	4½	92.90bG
Chin.Anl.v95	a	6	105.90bB
do. v. 96	d	5	101.50bG
do. Tients.P.	d	5	101.10G
do. v. 98	c	4½	98.70b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	57.90b
GrchA81/84	a	1,6	49.00G
do.ks.Goldr.	d	1,3	37.10bG
do. Monopol	a	1½	47.90bG
do.Pir.L 400	k	1,6	46.90bG
Jap.A10.1.7	—	4½	97.40bG
do.	a	4	93.40bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MexA.1000L	q1	5	100.20bG
do. 200L	q1	5	100.20bG
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	99.20G
do. Kronenr.	c	4	94.70G
do.einh.kv.R	v	4	94.00bG
do. Silb.Rnt.	d	4,2	98.00B
do. Pap.Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	173.75b
do. 64r Lose	—	frc.	568.40bB
Port. St.A. III	a	3	68.00bG
do. III. Spez.	—	frc.	11.10bG
R. dJan100L	f	5	100.90bB
Rumän. 03	f	5	101.60bG
do. 89	a	4	92.25b
do. 90	a	4	95.60G
do. 91	a	4	92.25b
do. 94	a	4	91.30b
do. 96	e	4	91.00b
do.am.98	e	4	90.80b
do. konv.	d	4	91.50bG
do. 1905	d	4	90.75b
do. 1908	d	4	90.60bG
do. 1910	c	4	90.60bG
Russ.k.A. 80	e	4	91.50b
do.Goldrent.	a	5	—.—
do. VI.Em.94	q3	4	—.—
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q3	3½	84.20G
do. do. 96	q3	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	92.25bG
do.Eisb.A05	a	4½	100.20bG
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do. Nicol.-B.	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	460.00bG
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	113.00bB
do.konv.Obl.	a	3,8	88.60b
SaoPaulo EA	a	5	100.60b
do. Gold08	2	5	100.40bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	85.00bG
do. Gold	f	4½	91.40bG
Siames. Anl.	v	4½	97.25bG
Span.Schdkf	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.00bG
do.Bagd-Anl	c	4	87.50bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz.03	e	4	94.00b
do. do. 05	c	4	86.50G
Türk.unif.08	a	4	86.90G
do. 400Fr.L.	—	frc.	183.00bG
Ung. Goldrnt	a	4	95.10B
do. kleine	a	4	95.20b
do.Kronenrt.	f	4	92.25G
do. kleine	f	4	92.25G
do.Staatsrnt	a	3½	82.10G
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose . .	—	frc.	389.40bB
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	99.00bG
do. 95	c	4½	98.40bG
do. 98	a	4½	98.70bB
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.70b
do. Pes.	a	6	103.60b
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	100.60b
Gothnb.A. 06	h	4	98.40G
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	82.90bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk.25-28	v	4	82.75bG
SofiaGold-A.	e	5	100.30bB
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	103.40G
do.Invest.-A.	a	4	96.80G
do. St.-A. 98	a	4	95.80G
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.00bG
Holl.Komm.L	q2	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	99.90bG
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.75G
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	97.80G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	465.50b
Pest.KB.II.III	b	4	94.00G
do.K.-Obl. II	d	4	93.50bG
do.Vatrl.Spk	e	4	92.70b
Poln. Pfndb.	a	4½	95.30bG
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	101.50b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	101.40G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	99.00G
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp.C.I.II	a	4	93.10G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	71.75G
do. Genuss	—	0	58.00G
Brnschw.Ld.	1	6	—.—
Crefelder	4	3	102.75bG
Eutin-Lüb.	1	3	—.—
Frkf.Güterb.	1	1½	—.—
Halb.-Blank.	1	2	103.00G
Halle-Hettst.	4	3	71.25G
Kgsb. Cranz.	4	6	138.00bG
LiegnitzRaw.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	4	8	182.90b
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	106.25G
Niederlaus.	4	3½	41.90B
Nordh.Wern.	4	4½	84.10G
PaulM.Rupp.	4	6	—.—
Prignitz.V-A.	4	6	—.—
Rein Liebnw.	4	4	93.75b
Zsch.Finstw.	4	14	260.50G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	7	6	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	—.—
Kaschau Od.	a	5	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	6½	145.75b
Raab Oednb.	1	¼	22.90b
Südöst.(Lb.)	1	0	23.25b
Szatm.-Nag.	1	8	—.—
Arad u. Czan	1	4	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew .	b	5	—.—
Warsch.-W.	1	7½	171.00b
Amst.-Rottd.	1	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
Baltim. Ohio	7	6	109.00b
Canada Pac.	7	7	189.80b
Meridional .	7	6	133.25b
Mittelmeer .	7	3½	—.—
Pensylvania	1	6	131.10b
Lux.Pr.Henri	1	6	138.10b
Sard. Seknd.	7	5½	—.—
Schantung .	1	6	139.25b
West-Sizil. .	1	4	78.75G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	153.60G
Allg.Dtsch Kl	1	6	117.50G
do.Lok.u.Str	1	8	157.50bG
Barm.Elbf St	1	5	105.25B
Boch.Gels.St	1	6	145.00bG
Braunschw.	1	6	125.50G
Bresl. El.Str.	1	6	125.75bG
do. Strssb.	1	6½	123.50B
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	128.75G
Dt.Eisb. B. G.	4	5	111.80bG
Elekt.Hochb.	1	5	121.80b
Erfurt. el.Str	O	7	141.50G
Gr. Berl. Str.	1	8½	184.25b
do.Cass.Str.	O	4½	102.10G
Hamb.Altona	1	9½	—.—
do. Strassb.	1	10	189.40b
Hann.St.V.A.	1	3	92.00b
Magdeb.Str.	1	8½	167.00G
Marienb Bnd	1	8½	134.75G
Meckl. Strb.	1	5½	152.00bG
Niederwaldb	1	½	28.40G
Posener Str.	1	9	183.00bB
Stettin. Strb.	1	7½	159.00b
do. V.-A.	1	7½	159.25G
Südd.Eisenb	4	5½	123.10G
Ver.Eis.B. VA	1	4	70.50bB
Wstd.Eisb.G.	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	4½	97.25bB
D.Austr. Dpf.	1	7	130.00b
Hmb.Am.Pck	1	6	143.10b
Hansa Dmpf.	1	10	172.00b
Kopenh. Dpf.	1	5	94.50bG
Nordd. Lloyd	1	0	110.00bG
Schl.Dpf.Co.	1	3	70.25bG
V. ElbeSaale	1	1	89.00b

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	100.00G
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	89.60G
do. 1895/03	a	3½	89.60G
do. 1909	a	4	100.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	96.00b
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.25G
Elis.WGld stf	d	4	99.30B
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	94.90bG
Kronp.Rudb.	d	4	96.20B
do. (Salzkg.)	d	4	98.80bG
Nagykikinda	a	4	90.90bG
OestLokalbG	a	4	97.00bG
do,GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	81.40G
do. 1885	c	3	79.80G
do. Ergznetz	c	3	82.30G
do. Gold	e	4	97.60G
Dux-Bod Silb	a	4	94.40G
DuxBod. Gold	a	4	—.—
do. inKronen	a	3	76.50B
Dux-Prag. G.	a	3	79.20bG
Kasch.O. Gld	a	4	95.30bG
KschO.Slb89	a	4	94.20G
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	78.10G
do. II	e	5	105.50G
Raab Oedb.G	d	3	75.50bG
Südöst. (Lb.)	a	2,6	56.80b
do. Obligat.	a	5	99.00b
do. Serie E.	e	4	81.50B
Ung. Lokalb.	a	4½	98.60B
do. do.	a	4	94.40G
Ivang.Domb.	a	4½	98.80bB
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von 1889	d	4	90.00G
Mosk.Jar. A.	d	4	89.75bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	90.00B
Nicolai Bahn	e	4	91.00G
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	90.00bG
Transkauk.	k	3	76.00bG
Koslow Wor.	d	4	89.80G
Kursk-Kiew .	b	4	91.20bG
Lodz. Fabr.B	a	4	90.25b
Moskau Kas.	a	4½	97.00bG
do. do.	a	4	90.60b
do.KiewWor.	a	4½	96.90bG
do. do.	d	4	90.20bG
do.Rjäsan	b	4	91.20bB
do.WindRyb.	d	4	89.90bG
Rjäsan-Kozl	d	4	90.10b
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.97 unk08	e	4	90.20bG
Rybinsk gar.	f	4	89.80bG
Süd-Ost 98	e	4	90.00bG
WrschW X.XI	d	4	92.20b
Wladik. 20	a	4½	99.50bG
do. 1885	a	4	90.60G
do. 1898	a	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis. 2040	d	5	100.40B
do. kleine	d	5	100.50G
do.Erg.-Netz	d	5	100.30bG
Eg. Ken. Ass.	a	3½	—.—
It.Eis Ob.st.g	a	2,4	73.75G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	67.50bB
do. kleine	a	3	68.70bG
Portug 1886	a	3	80.40b
do. 89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	77.10G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	73.25G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRioRf	b	5	97.75bG
North.Pac Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	69.90bG
Oreg.R.R. 46	f	4	—.—
Pennsylvan.	O	3½	—.—
South.Pac55	e	4	94.00G
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	81.40b
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	101.40B
do. unk. 14	a	4½	98.60G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.Bk.	v	4	98.00bG
do. abg.	v	3½	90.75G
do. V u. VI	v	4½	101.50G
XIII XIV u.19	v	4	100.75G
do. uk. 1916	a	3½	93.75bG
do. I II u. 14	v	4	99.10G
do.III IV u15	v	4	99.60G
do.VII.VIII18	v	4	99.80bG
do.KOb.Iu18	a	4	101.30bG
Bayr.Hyp.uW	v	3½	93.30G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.50G
do. XXI XXII	d	4	99.60G
do.XXIIIu.15	a	4	100.25G
do.XXIVu.18	d	4	100.70G
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	91.00G
do. XX 1910	d	3½	91.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	102.10G
do. do. kv.	d	4	—.—
doVII X XI XII	v	4	99.70bG
do. XIII u. 13	v	3½	93.50bG
do. XIV u. 14	d	4	100.00bG
do. XV XVI	d	4	100.00bG
do. XVIII XIX	v	4	100.40bG
do. XX u. XXI	v	4	101.00bG
do. VIII IX	d	3½	91.00G
do. K.Obl.13	d	3½	—.—
do. do. 17	d	4	101.30G
do. I uk. 13	a	3½	92.00bG
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.80G
do.HpKrV.43	c	4	100.00G
do. do. 46	c	4	99.60bG
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3½	94.60G
GothaGrdk. I	a	3½	139.90B
do. II	a	3½	115.30b
do. III IV	a	3½	101.00G
do. VI VII	a	4	99.50bG
do. IX IXa	d	4	99.50G
do. X XII	d	4	99.60G
do. XIII u.15	a	4	99.70bG
do. XIV u.16	d	4	99.70G
do. XV u. 17	d	4	99.90G
do. XVI u.19	a	4	100.90G
do. V VIII	v	3½	90.50bG
do. XI uk. 13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.50bG
do. unk. 13	d	4	99.75bG
do. unk. 16	a	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	100.50bG
do. S. 1-190	v	3½	91.00bG
do. unk. 13	d	3½	91.00G
Han.BIII-VIII	a	4	99.50bG
do. IX X	d	4	99.75bG
do. XI XIII	d	4	99.90bG
do. XIV	d	4	100.00bG
do. I	a	3½	94.00G
do. II	a	3½	92.25G
LpzHB.F.VIII	d	4	100.75G
do. do. IX	a	4	99.90G
do. do. XI	a	4	100.00G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.80G
MeklHuW.I.II	a	4	99.60G
do. IV uk. 13	a	4	99.70G
do. VI uk. 15	a	4	99.80G
do. I uk. 13	a	3½	94.00bG
do. a.kv.II.III	a	3½	91.00bG
do.Strel.HPf	v	4	98.00G
do. do.	v	3½	91.00bG
MnHpBVI.VII	a	4	99.70G
do. VIII	d	4	99.70bG
do. IX uk. 14	a	4	100.10G
do. XI uk. 16	a	4	100.00bG
do. XII uk.17	a	4	100.10bG
do. XIII uk.18	c	4	100.25B
do. XIV uk.19	e	4	101.00bG
do. konv.	a	3½	91.60bG
do. X uk. 13	a	3½	92.60G
do. Präm.Pfb	2	4	135.50G
MittBd.IV.09	a	4	99.25bG
do. VI uk. 15	d	3½	100.50bG
do. Grndr.-B.	a	4	100.00bG
do. do.	d	3½	92.50G
NrddGr.III-V	a	4	99.00bG
do. VI X XI	v	4	99.00bG
do. XII	d	4	99.00bG
do. XIV	d	3½	94.00G
do. XV	a	4	100.00G
do. XVI u. 17	a	4	100.40bG
do. XVII u.19	d	4	100.75bG
do. VII-IX	a	3½	91.00bG
do. XIII u. 12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	92.20bG
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	115.50G
XIII XIV XVII	v	4	99.40bG
do. XVIII	d	4	99.40bG
do. XIX	d	4	99.50bG
do. XXI	d	4	99.50bG
do.XXII u.15	a	4	99.70bG
do.XXIVu.16	a	4	100.00G
do.XXV u.18	a	4	100.00bG
do.XVI u. 19	d	4	101.00bG
do. XX u. 13	a	3½	93.70bG
do.XI XV XVI	v	3½	91.10bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.70bG
do. v. 99. 01	a	4	99.60G
do.v.03 u.12	a	4	99.90G
do.v.06 u.16	a	4	100.20bG
do.v.07 u.17	a	4	100.20G
do.v.09 u.19	a	4	100.60B
do. v. 86, 89	v	3½	90.80bG
PrCtB.94,96	a	3½	90.40bG
do.v.04u.13	a	3½	91.30G
do.K.-O.v.01	a	4	100.25bG
do.do.1908	a	4	101.10G
do.do.87/96	d	3½	91.30G
do.v.06 u.16	d	3½	92.20G
Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	105.80G
do. do.	v	3,2	94.20G
do. do.	v	2,8	88.00G
ab80rz125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	97.80bB
do. do.	v	3½	90.10G
do. uk. 1913	a	4	99.25bG
do. uk. 1914	v	4	99.25bG
do. uk. 1917	v	4	99.90bG
do. uk. 1919	d	4	100.75bG
do.Komm.Ob	a	4	100.90B
do. do.1909	a	4	101.50G
do.Hyp.Vers.	d	4	96.50G
do. do.	v	3½	94.60G
PrPfdbB.XXII	a	4	99.00bG
do. XVIII-XXI	v	4	99.25G
do. XXV (14)	d	4	99.80bG
do.XXVII(15)	d	4	100.25bG
doXXVIII(17)	d	4	100.10bG
do.XXIX (19)	d	4	101.00bG
do.XXVI (14)	a	3½	93.60bG
do.XVIII (08)	a	3½	90.50bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.30bG
do.KlbOb.08	a	4	98.80G
do. do. 04	a	3½	95.00G
do.KOVI (17)	a	4	100.75G
do. IX (20)	a	4	101.50bG
do. IV (12)	a	3½	96.25G
do. III (12)	d	3½	91.75bG
RhHPf83-85	d	4	99.50G
do. 69-82	v	3½	91.00G
do. Kom.Obl.	d	3½	91.20G
Rh.Wstf.ausl	v	4	99.30bG
do. IX IXA 12	d	4	99.50bG
do. X uk. 15	a	4	99.80bG
do. XI uk. 18	d	4	100.50b
do. XII uk.20	a	4	101.00G
do. II IV VI	v	3½	91.00G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	93.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.50bG
do. do. I-IV	v	3½	90.50G
Schwrzb.II-V	c	4	99.60bG
do. VI	a	4	99.80G
do. VIII	d	4	101.00G
do. VII	d	3½	94.50G
do. I	a	3½	93.00G
Südd. Bodkr.	v	4	100.50B
do. do.	d	3½	92.80G
WstdBI IIVVI	v	4	99.60G
do. do. VII	d	4	99.75bG
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	91.20bG
do. do. IV	a	3½	91.20bG
do. do. IX	d	3½	92.50G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.25G
D.Nied.Tel.G	a	*4	99.50b
Ueberldztr.2	a	4½	102.50G
Acc. Boese 5	d	*4½	68.00B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.90bB
A.G.f.Mont.2	d	4	96.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	102.00G
AllgD.Kl.ab2	v	3	77.90G
do. Elekt.-G.	d	4	97.75b
do.do.13V13	a	4½	102.10B
do. Lok.u.St.	v	4½	101.20b
do. 96/98 3	a	4	100.00b
Alsen P.-C. 2	a	4½	102.25G
AlkaliRonb.3	d	5	100.30B
Anh Khl1912	a	*4	—.—
Berl.Braunk.	a	*4½	99.60G
Berl. Elekt.W	d	*4	99.50G
do.unk.1912	a	4	99.10b
do.unk.1908	d	*4½	102.75b
do.HG Kaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	99.90G
Bochum. Bgw	a	*4	99.25G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	103.25B
Bresl.Wgg.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	100.80B
Buder. Eis. 3	d	*4	98.50B
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	101.50B
Charl.Czrn.3	d	*4½	102.25G
ChFabWeil.2	a	4	—.—
CölnGasuEl3	d	4½	100.40b
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	102.50G
Dannenb. 3	a	*4	97.50B
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	—.—
do. 2	a	*4½	101.75b
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.00G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.50B
do. S. II 2	d	*4½	100.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	97.30G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	95.00G
do. unk. 06	a	*4	99.60bG
Dorstl.Gew 2	a	*4	100.60B
Drtm.Un.100	d	*5	100.90B
do.u.14 103	a	*4½	102.60b
do. 100	a	*4	99.10G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	101.20b
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	95.10G
Elkt.Hochb.5	d	4	101.50G
do. uk. 23	a	4	99.25b
do. 5	d	3½	91.80G
Elekt Südw.2	a	4	96.25b
El.Licht u.K4	d	4½	103.50B
Elektroch.W.	a	*4½	101.50G
EnglWllwM 3	a	*4	94.50B
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.60B
GgMar.Bgw3	c	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	101.00B
Gs.f.el.Unt.3	d	4	98.00B
do. 3	a	4½	103.00B
Gl.-aufSud 3	d	*4½	101.10G
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.10G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.50B
do. 3	e	4½	102.90b
HdlBelleall 3	a	*4½	102.60G
Harp. Bergw.	a	*4	98.60G
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	103.00b
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.40B
Hibernia . .	a	*4	98.75G
Hirschb Ld.3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	102.10G
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.00G
Hösch Sthlw.	d	4	98.75G
HohenfGws 3	a	*5	104.75B
Hüsten.Gwks	a	*4	90.10G
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	98.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.60G
KnMarienh.5	a	*4½	101.50G
König Wilh.2	a	*4	98.25G
do. uk. 1910	a	*4½	101.50B
Gb.Körting 3	f	4½	102.90bB
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	99.70b
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.75B
Laurahütte .	a	*4	99.20bG
do.	c	*3½	91.25bG
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	64.50G
Leonh.Brk. 3	a	*4	100.75B
Leopold-Gr.	a	*4½	101.20G
Ldw.Löwe&C	d	4	99.10G
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.75G
M-F.Breuer5	d	*5	101.10B
Mix & Genest	a	4½	100.75B
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	102.25b
N.BodenAG.2	a	4	97.50bG
do. do. 1	a	3½	89.50B
N.PhotogG.2	d	4½	88.50G
NiedrlausK2	d	*4½	101.10bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	96.00b
Nordd.Lloyd	d	4½	101.00bG
Nordd. Lloyd	d	4	96.70G
ObschlEisb3	a	*4	98.90B
do. 12 3	e	*4½	102.75B
do. Eis.-Ind.	a	*4	98.75B
do. Koksw. 3	a	*4	98.25B
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.90bG
Patzenh Br.3	v	*4	100.10G
PhönixBgw.3	d	4½	104.40B
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	96.00G
RhMet 105rz	d	4	91.90B
RhWstfElkt 2	d	4	95.60b
do. 2	d	4½	102.00B
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt. 3	a	*4½	103.75b
Rybn.Steink.	a	*4½	101.25G
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb.3	v	*4½	102.10bG
Schuck.&C 2	a	4	98.30bG
do. 2	d	4½	101.90G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	102.00B
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.75G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	103.60G
Siem.Halsk3	d	4	99.50B
SiemSchck 3	a	4½	104.40b
Simon Cell.5	a	4	99.00G
StettBredC 5	a	*4½	102.25G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.50G
Tangermd. 3	d	*4½	99.50bB
TelephBerl 2	a	4½	99.90B
ThaleEisnh2	a	*4½	100.00bB
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50B
ThielWnckl2	a	*4½	103.30G
Unt.d.Linden	a	*4	95.40bB
Ver.Dmpfz. 5	d	*5	100.40G
VEisb.u BG.2	a	*4	92.75G
Westd.Eisb2	a	4	91.25bG
do Eisenw. 2	a	*4½	101.00G
WestfDraht3	a	*4	100.50B
WstlVrortb 3	d	4	99.25G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh. 2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	101.25b
Grängesbrg.	e	*4½	102.80G
Heid.Psch.Hf	d	5	102.40G
Napht GoldA.	d	*4½	100.00bG
do.	a	*5	101.00bG
SteauaRm. 5	e	5	104.80bG
Victor. Falls	a	5	104.40bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer.I	4	0	78.75bG
Barm.Bankv.	1	7½	132.20B
do. Kreditbk.	1	6	104.00bG
Bayr.B.f.H.u	a	5	97.50G
Berg. Märk.B	1	8½	163.50G
Brl.Hand.Gs.	1	9	172.00bG
do.Hypoth.B.	1	6½	129.75bG
do. Kassenv.	1	4½	119.80G
do. Maklerv.	1	6	114.50G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	171.25B
BraunschwB	1	5½	117.00G
do.Hann.Hyp	1	8	167.75G
BrslDisk.abg	1	6	111.75bG
do. Wechsl.B	1	4	103.50G
Chemn.Bnkv.	1	7	122.00bB
GrdVNeviges	a	6½	120.75bB
Ctrlb.f Eisbw	1	7	129.60b
Coburg.Kred	1	5	94.75G
Com.u.DiskB	1	6	113.80b
Dän.Lndm.B.	1	8	133.50B
Danzig.Prvtb	1	7½	129.25G
Darmst. Mk.	1	6	130.30bG
Dessau.Ldb.	1	6½	116.70B
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	150.50bG
Dt. Ansiedlb.	1	9	150.00bG
Deutsche Bk.	1	12½	251.00bG
do.Effekt.-B.	1	5	108.30G
do.Hypoth.B.	1	8	136.30b
do. Nation.B.	1	7½	116.25bG
do. Paläst.B.	1	5	119.75bG
do. Uebers.B	1	9	169.00bG
Disk.-Komm.	1	9½	186.25bG
DresdnerBk.	1	8½	157.00b
Elberf. Bnkv.	1	6½	111.50G
Essen.Bankv	1	7	137.25b
do. Kredit	1	8½	168.55G
Gotha Grdkr.	1	8	164.50G
do. Privatbk.	1	7	133.60b
Hamb.Hyp.B.	1	9	183.00bG
Hannov.Bank	1	7½	146.25bG
Hildesh. Bk.	1	8	164.50b
Imm. u.Vrk.B	1	8	143.05B
Kieler Bank	1	7½	129.40B
Königsb.V.B.	1	7	130.50G
Landbank .	1	6	109.40b
Leipz. Crd.A.	1	9	171.00G
Lüb.Comm.B	1	8	136.10bG
Luxemb.IntB	1	9	170.20bG
Magdeb.B.V.	1	4½	114.50B
MärkischeB.	1	6	104.00bG
Meckl.B.40	1	8	123.10G
do.HypothBk	1	14	273.75G
Meining. do.	1	7	141.80bG
Mitteld.Bodk	1	5½	102.60G
do. Kreditb.	1	6	119.50bG
do. Privatb.	1	7	128.90G
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.75G
Mülh.a.R.Bk.	1	6	101.10G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6½	123.40G
Niederdt.Bk.	1	7	119.60bG
Nordd.KredA	1	7	123.75bG
do.GrundkrB	1	6	119.25G
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	183.00bB
Osnabr.Bank	1	7½	141.75B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	129.00bB
Petersb.Disk	1	11e	191.50bG
do. Int. H.-B.	1	10	179.10bG
PfälzischeB.	1	5	101.25b
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.40bG
Preuss.BdKr	1	8	167.80bG
do. Ctr.Bd.Kr	1	9	187.90b
do. Hyp.A.-B.	1	5½	123.40b
do. Leihhaus	1	7	123.50G
do. Pfdbr.-B.	1	8	157.00B
Reichsb.Ant.	1	5,83	144.10b
RheinBk.abg	1	6½	113.25B
do. Krd.Bk.	1	7	139.00bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	168.75G
do. Disk.	1	7	126.10b
Rostock. Bk.	1	7	126.10bG
Russ.B.f.a.H	1	10	159.70bG
Sächs. Bank	1	8	152.90G
do. Bd.Kr.-A.	1	7	—.—
SchaaffhBkv	1	7½	143.50G
Schles. Bkv.	1	7½	154.50bG
do. Bd.Kr.-A.	1	8	162.25b
Schwrzb HpB	1	5½	116.30G
do.Landb.40	1	8	123.50bG
Sibir. Hdlsb.	1	16	231.00bG
Siegener Bk.	1	7	125.00bG
Südd. Bodkr.	1	8	178.20bG
do.Disc.Ges.	1	6	117.80bG
Ver.Bilbg.80	1	9	170.25G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	152.75G
WstfLippVrb	1	6	107.75G
Wien. Bankv.	a	1¾	136.76b
Ctb.fEbwOb3	a	4	95.75B
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.20G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.50b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	1	88.75bG
Bock, kv.u.n.	O	4	116.75bG
Böhm.Brauh.	1	0	118.10bG
BolleWb.abg	O	1	109.50B
Dtsch. Bierb.	O	4	117.00bG
Friedrichsh.	O	1½	91.00bG
Gebhardt . .	O	0	66.10bG
Germania. .	O	0	65.00G
Hilsebein . .	O	0	47.75bG
Kaiserbr. . .	O	2	78.50bG
Königstadt .	O	4	97.50bG
LandréWasb	O	0	107.50bG
Löwnb.H.Sch	O	7	173.00bG
MünchBrauh	O	4	109.00bG
Patzenhofer	O	11	241.00bG
Pfefferberg	O	7½	168.00bG
Schönab Sch	O	8	197.90G
Schultheiss	9	14	262.00bG
Spandauer B	O	4	134.50bG
Vereinsb.kv.	O	10	218.00bG
VereinsbStP	O	12	241.00bG
Victoria . .	O	3	99.50bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	119.75b
Brauh.Nürnb	O	9	167.50G
BriegerSt.Br	9	4½	112.00G
Danziger . .	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	328.60b
do.Unionsbr	O	20	340.50bG
do.Victoriab	O	5	117.50B
Düssld Adler	O	4	84.00G
do.Höfelbr.	O	7	156.00B
Frankf.Henn	9	7	137.75G
Germa.Drtm.	O	8	152.25G
Gevelsberg.	O	4	76.00G
Glückauf . .	O	8	136.80G
Henning. Rfb	O	3	70.25bG
Herkul. Cass	O	9	167.50B
Höcherlbräu	O	0	63.00bG
Holsten . .	O	11	188.75G
Hugger Pos.	O	8½	142.00B
Isenbeck&C.	O	0	87.25G
Kiel.Schloss	O	7	148.50bG
Klstrbr. Röd.	O	3½	110.25G
KönigB.Beck	O	7½	143.00G
Kunterstein	O	3	78.90B
Leipz Riebek	O	8½	187.25bG
Lindbr. Unna	O	4	69.50G
Lindener . .	O	12	238.00G
LöwenbrDtm	O	10	191.00G
Merzig. Br.	O	9	—.—
Müs.Lngndr.	7	6	130.50G
Oberschles.	1	4	111.25G
Oppelner . .	O	0	81.00G
Paulshöhe	O	5	105.00b
Reichelbräu	7	10	188.25G
Rostocker	O	10	187.00G
Schlegel . .	O	9	156.80G
Schöfferhof	O	0	94.25bG
SchwabenBr	O	7	141.75B
Sinner . . .	1	12	249.50bB
vTuchersche	7	14	249.50b
Vrnsb Artern	O	6	105.25G
Wick.I Küpp.	N	7	160.00G
Wiesb. Kron.	O	0	42.60G

Aach.Spinn	1	4	117.40G
Accum.-Fab.	1	12½	212.80b
do.Boese VA.	1	0	11.30b
A.-G.f.Anilinf	1	18	366.50bG
do.f.Bauausf	1	5	103.25B
do.fBürstInd	7	9	148.50bB
do.f.Mnt.Ind.	4	0	76.00bG
do.f.Pappenf	4	4½	80.20B
do.f.Verkrsw	1	12	218.50bG
AdlerCem.kv	1	3	135.50b
Adler Fahrr.	N	25	412.00bG
Adlerhütte	a	10	170.00bG
Admiralsg. B	1	0	60.50bG
do. V.-A.	1	0	82.00bG
A.exanderwk	7	0	77.00G
AlfldGron.Pp	1	0	99.75G
AllgBerlOmn	1	0	159.25bG
do.Elekt.-Gs.	7	13	268.50b
do. Häuserb.	1	5	88.50G
Alsen, Prtl.Z.	1	10	209.00G
Alumin.-Ind.	1	12	272.10b
AmmendorfP	7	12	310.00B
AmtsgPankB	—	frc.	106.50G
AngloContin.	1	6½	109.10bG
Anhalt. Kohl.	1	5	139.75b
do. A.	1	6	114.00bG
Ankrw. Hgstb	9	0	111.25B
Annab. Stng.	7	12	198.25bG
Annen. Gusst	7	3	95.50bG
AplerbBergb	1	10	163.00G
Archimedes.	7	4½	133.00b
ArenbrgBgb.	1	13½	394.00G
ArnsdorfPap	O	5½	128.25bG
AschaffnbPp	1	8	140.25bG
AumetzFried	7	7	193.10bG
Bad. Anilinf	1	24	476.00b
Baer&St.Met	1	25	388.00bG
BalckeMsch.	1	8	249.50bG
Balcke, Tell.	7	6	116.10bG
Bamb. Mälz.	8	4	92.50b
BarcelonaEl.	1	7½	136.25G
Bartz&Co.Sp	1	8	141.50bG
Basalt Akt.G.	1	5	102.00b
Bau.KaisWSt	O	2	63.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	112.50G
Bv. Weissens	—	frc.	1015b
Bayr. Gellul.	1	5	169.50G
do.Hartstein	1	11	164.50b
BazarGenss.	—	72M	991G
Bedbrg. Wllw	1	0	61.75b
J.F.Bemberg	O	0	107.75bG
Bendix Holzb	5	3	83.50b
BergEveking	7	8	140.00bG
Jul.BergerTf	1	20	261.00bG
Bergm. Elekt	1	13	275.00bG
Berg.Mk.Ind	1	4	96.75G
Brl Anh Msch	1	12	210.25bG
do.Cementb.	—	frc.	1020G
do. Cichor.F.	1	frc.	323.00G
do. Elekt.-W.	7	11	187.10b
do. do.	7	4½	103.75b
do.Gub.Hutf.	1	13	227.50bG
do.Hlz-Cmpt	1	3	77.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	62.00bG
do.JuteSpVA	7	7	99.00b
do.LuckwWlf	1	0	86.50G
do. Maschin.	7	16	262.75bG
do. Mühlen	1	7	125.00b
do.NeurKVA.	7	4	72.50G
do.Spod V.kv	1	30	170.50G
do. do. V.A.	1	31	153.80G
do. Terr.u.B.	1	10	144.00bG
Bernb Masch	1	0	76.00bG
Berth. Schrft	1	12	222.50G
Berzelius Bw	1	0	90.00bB
Beton u. Mon.	9	10	161.75bB
Bielef. Msch.	O	23	420.25b
Bing Metall	1	10	185.50G
BirkenwrdVA	—	frc.	34.00G
Bismarckhtt.	7	9	190.00bG
do. neue	7	—	187.90b
C.Blumwe&S	1	6	115.25bG
Bochum.Bgw	1	0	65.10bG
do. Gussstl.	7	12	231.25bG
BodBerl NG.	1	6	115.25bB
do.Kurfürstd	—	frc.	1100G
do HchbSchA	—	frc.	93.50bG
Böhler & Co.	1	12	219.50bG
Bersigwalde	—	frc.	107.00bG
Bösperd. Ww	7	0	114.40b
Braunk.u.Br.	7	12	189.00bG
Brnschw. Khl	1	13	232.40bG
do. Pr.-A.	1	14	232.40bG
do. Jute	7	12	207.50G
Bredow Zckf.	7	0	71.75bG
Breitenb. Zm	1	4	120.00bG
Bremer Gas	1	5½	94.00G
do. Linoleum	1	0	141.50bG
do. Wollkäm.	1	16	266.25G
Bresl. Spritf.	O	20	308.60b
do.WglLinke	1	25	575.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	106.75G
BrownBoveri	4	11	194.75b
Buderus Eis.	1	5	107.50G
Busch opt. I.	4	12	227.50bG
Busch Wg.VA	O	14	207.10b
Butzke Met.	1	6½	107.25b
Calmon Asb	1	6	108.25bG
Carol.b.Offl.	1	30	451.60bG
Carlshütte	7	7½	122.50b
Cart. Loschw	7	19	368.50G
do. do.	7	9	203.25G
CasselFedst	1	12	217.10bG
Charlottenh.	7	6	138.00bG
Chart. Wass.	O	14	262.75b
Chemische Fabrik Buckau .	1	12	202.25G
do. St.P.	1	12	204.00bG
Gelsenk. .	1	9	158.50bG
Griesh. El.	1	14	260.10G
Grünau .	1	10	175.10bG
v. Heyden	1	10	178.00bG
Hönning .	7	8	172.80b
Milch . .	N	12	229.75b
Oranienb.	1	8	165.00G
Weiler . .	1	12	217.00bG
Albert . .	1	32	480.60b
Byk . .	7	0	66.50bG
Chemn. Wrkz	7	1	90.00bG
CölnerBgw.V	1	27½	459.10bG
do.Gas u.El.	1	4½	92.70bB
Cöln-Müsen	7	0	86.00bB
ConcordiaB.	1	6	270.25bG
Concord. ch.	7	13	228.10bG
do. Spinn.	1	7½	162.75B
Consolidat.	1	20	390.00bB
ContElNrbVA	4	4½	101.25bG
de Wasserw.	1	7½	157.10G
Cottb. Masch	O	3	97.25G
Cröllw. Pap.	7	12	231.25G
Delmnh. Lin	1	13	298.90B
Dessau. Gas	1	9	175.30G
Dt.Atl. eleg.	1	l	127.00bG
Dt. Babcock	O	9½	185.00b
do.Lux.Bw.V.	7	10	206.70b
do. Nied.Tel.	1	6½	116.50G
do. Oest. Bw.	1	11	203.00bG
do. Ostaf.Gs.	1	6	149.00b
do. Ueb.El.G.	1	10	160.00bG
do. Asph.Ges	1	4½	126.50bG
do.Gasglühl.	7	50	655.10bG
do.Jute i.Ms.	1	20	264.00G
do. Kabelwk.	1	7	125.25G
do. Lin. Rixd.	1	5	148.60G
do. Speisew.	O	10	189.25G
do.Spiegelgl	1	24	361.00bG
do. Steinzg.	1	15	238.00G
do. Tiefb.-G.	1	23	304.00bG
do. Tonröhr.	1	9	147.00bG
do. Waffenf.	1	22	371.00bG
do. Wag.L.A.	1	12	197.25G
do. Wasswk.	1	8	—.—
Dt.Eisenhed.	1	4	123.25bG
Dinnendahl .	7	0	46.25b
Dommitsch	4	8	134.50G
Donnersm.	1	14	290.25bG
Dör.&Lehrm.	7	9	163.50bG
do. Vrz.-A.	a	6	113.00B
Dortm.Un. C.	7	2	93.90bG
de. Vz.-A. D.	7	5	101.10bG
Dresd. Baug.	1	5	141.00bG
do. Gardineu	6	15	233.75bG
Düren Metall	1	12	208.00B
Düssd. Eish.	O	9	185.75bG
do. Kammg.	1	7	134.25b
do. Masebin.	1	6	123.00G
do. Röhr.Ind.	7	8	137.00bG
do. Weyer	7	20	282.00bB
DuxerKohl.V.	1	12	216.10bG
do. Porzell.	1	6	118.40B
Dynam Trust	5	10	177.00B
Eckert M.-F	4	9	161.00bB
Egest. Salin.	1	10	168.40B
EintrachtBrk	1	27	440.00bG
Eisg. Velbert	7	6	112.00bG
Eisenw.Kraft	1	11	191.00b
L.Meyerjr&C	1	4	115.00b
Eisnw. Siles.	1	7	157.50b
Elberf. Farb.	1	45	485.00bG
de.Papierfb.	7	0	62.25bG
Elekt. Dresd.	4	4½	105.50bG
El. Licht u.K.	O	7	140.60bG
do.Lief.-Ges	1	10	196.60G
do. Liegnitz	1	6	116.75G
do. Intn.Zür.	7	10	—.—
EmailUllrich	7	6	108.30bG
Engl. Wollw.	1	3½	97.10bG
Erdmsd. Sp.	1	3	74.90b
C. Ernst&Co.	1	0	44.00b
EschwBergw	7	8	192.50bB
do. Eisenw.	7	8	151.10bG
Essen.StnkB	1	10	185.00bG
Faber Blst.	7	15	294.10G
Fac.Eis.Mst.	7	8	227.50bG
do. V.-A.	7	8	227.25bG
Falkenst Grd	7	8	157.00bG
Fein Jute-Sp	1	6	137.25bG
Feldm. Cell.	1	10	175.40bG
Felt. & Guill.	1	6	143.50bG
FinkenbCem	1	6	130.50b
Flensb.Schff	7	6	155.75G
Floether M.	1	12	252.50b
Frkf. Chauss	1	0	121.50G
Fraust. Zuck.	9	16	231.00bG
FreundM. kv.	7	10	364.00B
Friedrichsh.	7	3	128.00bG
Frdrichsseg	4	0	50.00bG
Frist.&Rssm	1	7	120.50bG
FroebelnZck	5	16	195.00bG
Gaggenau .	7	3	95.25bG
Gasm. Deutz	7	5	123.00B
Gebh.&C.Sp.	1	18	271.10b
Gebh&König	2	18	330.00bG
Geisw. Eisen	7	4	180.50b
Gelsenk. Bw.	1	9	207.90b
do.Gussstl.	8	0	86.00bG
G &F.Renner	1	15	247.00b
Gensch.& Co	1	10	176.50G
Georgs-Mar.	7	—	—.—
de. Vorr.A.	7	—	110.50bG
GermaniaPC	7	5	92.10bG
Gerresh.Gls.	1	14	227.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	158.00bG
Giesel Prtl.C	1	4	128.00bG
Gildemst.Wz	7	8	126.25bG
Girmes &Co.	1	16	243.50G
Gladb. Spinn	1	8	140.25G
do. Wollw.	7	7	185.50b
GlasSchalke	1	8	188.50G
Glaurig.Zek.	6	11½	186.10bG
Glückauf Bw.	1	0	75.00bG
Görl. Eisenb.	7	20	338.00G
do. Maschin.	7	6½	134.75B
Grappin. Wk.	1	10	180.00bG
Grevenbr. M.	1	6	97.00B
Gritzner M.	1	14	242.25G
Gr Lichterf.B	1	0	113.50G
Gr Strel.Zem	1	5	127.00G
Gundl. Bielef	1	8	120.00G
Gutmann M.	1	7	118.25G
GuttsmannM	1	5	87.90bB
Hagelb.Pap	4	6	101.50G
Hagen.Gusst	7	0	50.50bG
HallescheM.	1	30	401.50bG
Hamb. El.-W.	7	8	158.00B
Handlg. f.Gr.	1	5½	187.25G
Hst. Belleall.	1	5	109.00G
Hannov. Bau	1	0	75.25G
do. Immobil.	1	5	112.00G
do. Maschin.	7	24	343.80bG
Harb. WienG.	7	6	207.00bG
Harkort Brck	1	9	137.25b
do. St.-Pr.	1	10	155.50bG
do.Bw. St.-P.	7	7	135.25bG
Harpen. Bgb.	7	8	192.50bG
do.	7	8	—.—
Hartmann M.	7	11	170.75b
HartungGus.	4	0	75.75G
HarzerWkAB	7	0	43.25G
HasperEisen	7	5	177.00bG
Hedwigshütt	4	14	206.50b
Hein Lehma.	1	10	157.10bG
Heinrichsh C	1	5	149.50G
Heldt&Frnck	O	18	245.00G
Hemmor Cm.	1	4	120.50bB
Hermannm.	1	12	174.75bG
Herbrand W.	O	9	175.00B
HildebrndM.	7	12	168.70b
HilgersVerz.	1	12	218.00bG
Hilpert Arm.	1	4	83.10bG
Hirsch Kupf.	1	8	155.90b
Hirschbg Ld.	1	10	164.10G
HochdahlV.k	7	0	72.25G
Höchst. Fbw.	1	27	484.75bG
HoffmannSt.	1	10	182.25b
HofmannWg.	1	40	600.00bG
Hohenlohe W	4	9	207.75b
HöschE.u.St.	7	14	289.50bG
Hotelbetr.Gs	4	9	201.25bG
do. V.-A.	4	5	103.90B
Hotel Disch	O	6	98.00B
Howaldwerk.	O	0	65.00b
Hüttenh. Sp.	1	0	66.30bG
HumboldtMa	7	8	140.00bG
HumboldtMü	7	10	178.00G
Ilse Bergb.	1	24	455.50bG
Int.Baug. StP	1	12	217.50G
Jaensch&C.	6	6	135.25bG
JeserichV.A.	1	5	100.75G
do. abg.	1	8½	138.25G
Jessenitz K.	1	5	114.50G
Kahla Porz.	1	12	297.75bG
Kali Aschrsl.	1	9	173.75bG
Kalker Wrkz.	a	7	129.60bG
KaplerMsch.	1	0	94.50bG
Kattowitz.Bg	4	14	240.00bG
Keula Eisen	7	2	89.00G
Keyling&Th.	1	4	126.00G
Kirchner&C.	7	20	371.75bG
Klaus.Sp. ab	1	0	66.00bG
Kleinb. Terr.	—	10	147.80G
KöhlmannSt.	O	18	310.50G
Koll.&Jourd.	5	15	302.50bG
Kölsch Walz.	7	0	110.00G
Kg. Wilh. kv	1	10	259.50bG
do. Pr.-A.	1	15	340.00bG
Kön.Marienh	1	6	101.25G
do. V.A.	1	6	101.25bG
Kgsb Lagerh	8	6	121.00B
do. Walzm.	1	8	140.50b
do. Zellst.	4	20	298.10bG
Königsborn .	1	10	201.00bG
KönigszeltP.	7	6	165.25G
Körbisd.Zck.	4	12	178.00G
Gbr. Körting	1	7	133.75bG
Körting's El.	4	6½	127.60G
Kosth. Cell.	1	12	203.50G
Kronpr. Met.	1	23	376.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	177.00bG
KruschwitzZ	7	22	336.00bG
Kunz Treibr.	1	8	127.75G
Küpperb.&S	1	12	211.50G
KupfwDtschl	1	6	132.25G
Kyffhäuserh	1	6	178.00bG
Lahmeyer E	4	5	113.50bG
Lapp. Tiefb.	1	0	113.00G
Lauchhamm.	7	10	214.10bG
Laurahütte .	7	4	175.00bG
LeipzGummi	1	7	147.90b
do. Wrkzgm.	1	20	353.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	149.00bG
Leop.-Grube	1	6	114.50bG
Leopoldsh. .	7	0	86.00bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	—.—
LeykamJosft	1	5	—.—
C.Lindström	a	15	292.00bG
LingelSchuh	7	17	284.75bG
Löhnert M. .	1	7	108.75G
L.Löwe & Co.	1	16	280.10bG
Lothrng Cem	1	0	115.50bG
do.Eis.d.abg	7	0	80.00bG
do. do. St.P.	7	1½	65.50b
LübeckMsch	1	12	223.00bG
Lüdensch.M.	5	8	138.50b
Lüneb. Wchs	7	7	121.00G
Luth. Bschw.	7	6	110.20b
Malmedie .	O	8	142.50G
Mark Prtl. C.	1	10	144.00bG
MrkWestfBw	7	0	122.50bB
Magdeb. Gas	1	5½	109.25bG
do. Baubk.	1	5	82.60B
do. Bergw	1	33½	521.50G
do. Mühlen	O	10	154.80b
Mannesmrhr	7	12½	242.50bG
Marie ks.Bg.	7	4	68.00G
MarienhKotz	4	6	114.80B
M.-Fb. Baum	8	8	146.75B
do. Breuer	1	0	78.25bG
do. Buckau	1	7½	125.00B
do. Kappel	7	22	412.50bG
do.ArmStrub	1	3	59.50bG
Massen.Bgw	1	5½	116.75G
MchWb Lind.	1	8	145.00G
do. Sorau	O	0	185.25G
do. Zittau	5	14	214.00bG
Meggen.Ww.	7	0	144.75G
Mend &Schw	7	0	40.00bB
MerkurWllw.	D	15	263.75G
Milow. Eisnw	1	0	105.00bG
Mix & Genest	1	3	119.00bG
Mhle.Rüning	7	14	260.00bB
Mühlh. Brgw.	1	11	190.25b
MüllerGumm	1	9	148.00G
Müller Speis	1	15	243.00bG
Nähm. Koch	1	10	190.50G
Neptun Schff	1	7	90.75G
NeueBod.AG.	1	10	145.80b
do.Grunewld	—	frc.	114.50G
do.Phot.Ges.	1	0	72.00B
do. Westend	—	frc.	200.00bG
Niederl.Kohl	4	11	196.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	149.60bG
Nienb.Eis.ab	7	0	70.25B
Nitritfabrik .	4	16	248.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	66.25B
do. do. V.-A.	1	3	89.30G
do. Gummi	1	10	156.00bG
do.JuteSpl.A	1	8	135.00G
do. do. L. B.	1	5	91.50bG
do. Lagerh.	—	frc.	988G
do. Lederp.	O	5	109.80bG
do. Spritwk.	O	12	188.00b
do. Steingut	4	16	268.50G
do. Trik.Wb.	5	5½	129.50bG
do.Wollkäm.	1	12	153.40bG
Nordpark T.	—	frc.	2400G
Nords.Fisch.	7	0	75.00bG
Nrnb.Herk.W	O	8	168.75b
Obschl.E.B.	1	1½	107.00bG
do.Eisenind.	1	0	102.50bG
do. Kokswrk.	1	8	150.90bG
do.Prtl.Cem.	1	6	170.50bG
Odnw. Hartst	1	7	112.00bG
OelfGrGerau	4	11	188.00bG
Ohles Zinnw.	7	9	160.75bG
Oldb.Eish. kv	7	0	73.75G
Oppeln. Cem	1	5	145.00bG
Orenst.&Kp.	1	13	213.00bG
Osnab. Kupf.	7	3	111.50G
Otavi-Minen	4	11	214.50bG
Ottens.Eisen	1	5	96.00G
Panz.Gdsch	7	15	217.25bG
PassageABV	1	6	125.50G
Pauksch M.	N	0	54.60G
do. Vz.-A.	N	4½	80.25bG
Peipers&Co.	7	4	146.75G
Penig. Msch.	7	0	61.75G
Petersb.El.B	1	7	130.50bG
do. V.-A.	1	10	170.70bG
Petrolw. V.A.	1	0	28.00G
PferseeSpin	1	12	166.80G
Phönix Lit. A	7	9	224.90G
Jul. Pintsch	1	14	234.75b
Planiawerke	1	12	265.00bG
PlauenSpitz.	7	6	142.80b
do. Tüll	7	10	186.10bG
PongsSp.uW	1	4	69.50b
PortaCBrem.	1	5	106.50B
Posen. Sprit	O	25	330.10bG
PressspUntr	8	6	127.25G
Rchw.Waltr	1	7	191.75bG
Ravensb.Sp.	1	9	138.00G
ReicheltMet.	1	12	218.50bG
Reiss&Mart.	1	8	108.50bG
Rhein. Brnk.	4	9	185.50bG
do.Chamotte	1	4	97.25bB
do. Metallw.	O	0	94.00b
do. do. V.A.	O	0	95.10b
Möblst.Wod.	1	6	152.25bG
do.Nass.Bgw	1	15	292.25bG
do.Spiegelg	1	14	224.10b
do.Stahlwrk.	7	6	174.75bG
do. Wstf.Cem	1	8	161.25G
do. de. Ind.	1	6	166.00bG
de. do.Kalkw	7	9	168.00G
de.do.Spgst.	1	13	213.00G
Rheydt. el.F.	1	7	145.75G
Riebeck MtW	4	12	197.50b
J. D. Riedel	1	12	215.00bG
do. V.-A.	1	4½	102.30G
S.RiehmShn.	O	5½	114.00bG
Gebr. Ritter	a	12	165.00bG
Rolandshütt.	7	2	94.75bB
Rombch.Hütt	7	5	182.00bG
Rosenth.Prz.	1	18	278.50b
Rositz. Brnk.	7	14	—.—
do. Zucker	1	4	143.90b
Rothe Erde .	7	7	122.60G
Rütgers Wk.	1	11	185.75bB
SächsBöh C	1	8	155.50B
do. Gussst.	7	10	246.00b
do. Kartonn.	1	11	174.75B
do. Kammg.	1	9	131.00bG
do.Thür.Brk.	1	7	123.25G
do.Cem.Fab.	1	10	163.75G
do. Webst.F.	7	11	253.75bB
Sal.Salzung	1	7	116.50B
Sangerh. M.	O	0	163.50bG
Sarotti . . .	7	8	212.50bG
Sauerbrey M	7	7	121.00G
Saxonia Cem	1	7	127.50G
Schering . .	1	10	224.10bG
do. V.-A.	1	4½	104.00G
Schimisch.C	1	6	140.25bG
Schimmel M.	5	9	143.25b
Schles. Zink	1	16	394.75b
do.Cellulose	7	6	131.90bG
do.Elkt.uGas	1	9½	185.90G
do. do. B	1	9½	185.75bB
do.Kohlen.	7	0	16.50b
do.Ln. Krmst	9	7	140.25G
Schl.Prtl.Cm	1	5	148.10bG
SchlfSchulte	7	6	129.00G
H. Schneider	1	9	180.10bG
Schöll.EitKg	6	5	107.25G
Scholten St.	9	1	206.00G
Schomburg .	O	7	135.10b
Schönebeck	7	0	70.00bG
Schönebg-F	4	8	160.75G
Schoening .	5	7	120.00bG
Schönw. Prz.	1	0	90.40b
Schött Rhdt.	1	5	109.25bG
Schftg. Huck	1	5½	120.50G
Schub.& Slz.	4	20	335.00bG
SchuckertEl.	8	6	160.90b
Fr.Schulz jr.	1	23	306.50G
Schulz-Kndt	1	0	123.50G
Schwanebck	1	7	127.25G
SchwelmEis.	7	8	139.00bG
SeckMhlbDr.	7	12	213.00bG
Seebeck Sch	7	4	95.50bG
Segall A. G.	1	7	62.90b
Fr.Seiff.&Co	1	8	128.50G
SentkerV.-A.	—	9	85.80bG
Siegen Sol.G	7	0	85.25G
SiemensEl.B	O	6	123.00bG
SiemensGl.I.	1	15	262.10b
Siem.&Hlsk.	8	12	242.00bG
SimoniusCel	1	6	135.75b
SitzenderfP.	1	0	42.25bG
SouthWstAfr	1	7½	187.50bG
Spinn &S. ab	4	0	64.40b
Spinn. Rena.	1	9	136.25bG
Stadtberg.H.	7	0	79.25bG
Stahl&Nölke	7	8	197.10bG
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	63.50b
Stark&Hffm.	7	0	86.00bG
Stassf. Ch.F.	7	8	148.25G
Steaua Rom.	5	6	147.25bG
Stett. Bred.C	1	5	117.80bG
do.Cham.Did	1	17	280.90b
de.Elekt.Wk.	7	7	137.70b
do. Vulkan	1	12	224.00bG
Stodiek&Co.	N	12	206.90B
StöhrKmmg.	1	16	198.75b
StoewerNhm	1	10	180.25bG
Stolb. Zink-A	1	5	136.10bG
StollwrckVA	1	6	121.00bB
StralsSp StP	7	7½	144.00G
Sturm Falzz.	1	0	60.00b
Südd.Immob	1	5	93.00bB
Tafelglas .	5	8	128.50G
Tecklenborg	1	0	112.50B
Tel. Berliner	7	11	203.75bG
Teltow. Bod.	—	frc.	22.25bG
Teltow-Kan.	—	frc.	61.50b
Tr. Grossch.	a	0	115.00G
de. Berl.Hal.	—	frc.	—.—
do.Müllerstr	7	0	105.50bG
do.N.Bot Grt.	—	frc.	126.25bG
do.N.Schönh	1	3	99.25G
do.BrlNrdost	1	0	240.00b
do.do. Südw.	—	frc.	138.00bG
do.Telt.-Rud	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2355bG
Teuton.Misb	1	10	185.25G
ThaleEis.SP.	1	7	155.75bG
do. do. V.A.	1	7	157.50bG
Thiederhall	1	4	103.75bG
Fr. Thomée .	7	3	121.25bG
Thörl V.Oelf.	7	16	301.00bG
Thür. Saline	1	4½	74.75bG
do.Nad.u.St.	7	16	192.80bG
Leonh. Tietz	1	8	128.50bG
Titels Kunstt	—	frc.	175.00G
Tittel&Krüg.	a	7	—.—
Trachenb. Z.	7	10	153.10b
Triptis Porz.	1	12	189.75bG
Tuchf. Aach.	1	5	151.25bG
Töllfb. Flöha	4	25	321.00b
UnionBaug.	1	8	129.00G
do. chem.Fb.	O	14	275.50bG
U. d.Lind. Bv.	1	8	165.30b
Unterhaus. S	1	9	147.00G
Varzin. Pap	1	8	201.00bG
VentzkiM.Fb	1	7	183.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	147.25bG
do.ch F.Zeitz	N	8	160.00b
do.ChWChbg	7	16	313.00b
do.CölnRw.P	1	16	265.80b
do.Dmpfzieg	4	0	56.75G
do.FränkSch	1	10	177.00bB
do.Glanzst.F	1	36	558.90b
do.Hanfschl.	1	14	208.00G
do. Harz.Klk.	O	4	104.60bG
do. Kammer.	1	0	76.50G
do.Troitzsch	1	15	220.50G
do.Mörtel-W	1	6	138.10bG
do.Metw.Hll.	O	11	181.00bG
do. Nickelw.	4	14	274.75bG
do. Oberl.Gl.	1	20	340.50bG
do. Pinselfb.	7	15	282.00bG
do.Zypen&W	7	7½	183.90b
do. Thür.Met	7	10	201.00G
VictoriaFahr	O	5	112.25G
VogelTel.Dr.	O	3	110.00bG
Vogtl.Masch	7	10	351.00b
do. V.-A.	7	10	351.00bG
Vogtländ.&S	O	0	—.—
Vogtlnd.Tüll	1	15	237.00b
Voigt &Wolff	9	13	216.50G
Voigt&Wind.	1	0	66.10bG
Vorwärts BS.	1	2	77.80b
Vorwohl.P.C.	1	18	223.00G
WandererF	O	20	338.25bG
Warstein.Gr.	7	6	144.50bG
WwkGelsenk	1	10	213.50bG
Wegel.& Hbn	1	12	210.75b
Wrnsh. Kmg.	1	10	146.75G
do. V.-A.	1	12	162.25bG
L.WesselPrz	1	2½	94.60b
Westd. Jute	1	8	112.60bG
Westeregln.	1	10	219.50b
do. Pr.-Akt.	1	4½	103.00bG
Westfal.Cem	1	10	188.00B
Westf.Dr.Ind	7	6	182.80bG
de. Drahtwk.	7	3	229.50b
do. Kupfer	7	0	109.10b
do. Stahlw.	7	0	62.00b
do. Bod.A.-G	—	frc.	805.00bG
WickingCem	1	7	123.60bG
WickrathLed	1	10	232.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	106.00bG
WieslochTw.	1	5½	108.50B
Wilmersd Rh	—	frc.	114.00G
H. Wissner .	7	15	283.50bG
Wilhelmshtt.	7	4	87.10bG
WilkeGasom	4	6	105.25bG
Witten. Glas	1	3	107.25G
do.Gussstl.	7	9	200.25bG
do Stahlrhr.	7	25	304.00bB
Wrede Mälz.	9	3	85.25G
Wunderlich	N	11	179.50G
ZechauKrb.	1	7½	121.25G
ZeitzerMsch	7	7	211.25bG
ZellstoffVer.	7	4	99.75bG
do. Waldhof	1	15	261.25bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	5	169.25bG
Brüss. u.A	8 T.	4½	80.775G
Kopenhag	8 T.	5	112.25bG
London	vista	3	20.45bB
do.	8 T.	3	20.42b
do.	3 M.	3	20.315G
Madr.u.B.	14 T.	4½	75.60bG
Neuyork	vista	—	4.1975G
Paris	vista	—	81.15B
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	80.75bB
Wien	8 T.	4	85.05b
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	3	81.00bG
Stockhlm	10 T.	4½	112.22G
ItalPlätze	10 T.	5	80.55bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.405b
20-Francs-Stücke	16.30b
N.Russ.Gold p. 100R	216.30b
Amerikan. Noten	4.185bG
do. do. kleine	4.19b
do. Kup. z. N. Y.	—.—
Belgische Noten	—.—
Engl. Banknoten 1L.	20.445b
Franz.Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.50b
Italienische Noten	80.70b
Norwegische Noten	112.80b
Schwedische Noten	112.50b
Schweizer Banknot.	81.25b
Oest. Noten 100 Kr.	85.15b
Russ. Noten 100 R.	216.30b
do. Zoll-Kup. kl.	324.20G

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006292-11/fragment/page=0004